

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Biosfera Engiadina D'incuort sun gnüts destillats rests da dschembers da la Val S-charl. Quai es gnü fat cun üna destillaria mobila installada a Gurlaina cul böt da far landroura prodots da savun. **Pagina 6**

Scuol In üna votumaziun consultativa han las votantas ed il votants da Scuol dit cun 633 cunter 160 vuschs da schi al proget da «Scoula Scuol+». La partecipaziun es statta cun 24 pertschient magari bassa. **Pagina 7**

Weihnachtsmarkt Nach zwei Jahren Corona-Pause konnte am Wochenende wieder der Weihnachtsmarkt des Vereins Movimento stattfinden. Der grosse Renner waren die Weihnachtskränze. **Seite 12**

Künftig mit geballter Kraft

Tierarzt Toni Milicevic wird zum Ende des Jahres seine Praxisräume in Sils aufgeben und sich der Clinica Alpina angliedern. Geschäftsleiter Beni Biner freut sich über den personellen Zuwachs - und über die Eröffnung einer neuen Klinik in Celerina.

DENISE KLEY

Die Clinica Alpina ist auf räumlichem und personellem Expansionskurs: Anfang Dezember eröffnet die Tierklinik einen neuen Standort in Celerina, die Samedner Praxis wird folgend geschlossen. Dies auch aufgrund dessen, weil die Samedner Praxis an räumliche Grenzen stiess, die Platzverhältnisse waren zu beengt, wie Tierarzt und Geschäftsleiter Beni Biner erzählt. Er blickt erwartungsvoll in die Zukunft, denn mit dem Umzug von Samedan in die neuen, rund 400 Quadratmeter grossen Räumlichkeiten in Celerina wird sich auch der Silser Tierarzt Toni Milicevic und sein fünfköpfiges Team der Clinica Alpina angliedern, die Silser Praxis wird Milicevic zu Beginn des neuen Jahres komplett aufgeben. So werden gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen, denn der Fachkräftemangel macht auch vor der Tiermedizin nicht Halt. «Es ist immer schwieriger, qualifiziertes Personal zu finden, besonders in einer Randregion wie dem Engadin», so Biner. Mehr dazu auf den **Seiten 4 und 5**



Beni Biner, Geschäftsleiter der Clinica Alpina, eröffnet eine neue Tierklinik in Celerina.

Foto: Denise Kley

Wie weiter mit der Reithalle?

Der Baukredit in Höhe von 15,3 Millionen Franken für den Umbau der Reithalle wurde abgelehnt. Nun steht die Frage im Raum: Wie weiter?

DENISE KLEY

Es war ein Wahlsonntag, dessen Ausgang mit Spannung erwartet wurde: Neben dem Baukredit für das Parkhaus Quadrellas und der Teilrevision der Ortsplanung beim Hotel Laudinella durften die St. Moritzer über das Schicksal der altherwürdigen Reithalle abstimmen. Trotz erbittertem Abstimmungskampf vonseiten der Pro-Reithallenfraktion, zu welcher auch Gemeindepräsident Christian Jott Jenny gehört, wurde das Projekt vom Souverän abgelehnt, wenn auch sehr knapp. 675 Stimmbürger haben sich gegen die Kreditvorlage zum Umbau der Reithalle ausgesprochen, 627 waren dafür.

Ob das Gebäude nun rückgebaut wird, einer anderen Nutzung zugeführt werden soll oder als Bau ruine seinem Schicksal überlassen wird, sind nun Fragen, die beantwortet werden müssen. Denn das Gebäude steht unter Schutz, die Reithalle müsste vom Kanton aus dem Schutzstatus entlassen werden, um es rückbauen zu können. Jenny vermutet aber, dass der Kanton am Schutzstatus des 1910 erbauten Gebäudes festhalten wird respektive diesen noch intensivieren wird. Er wünscht sich nun einen konstruktiven Austausch mit den Opponenten. Mehr dazu auf **Seite 3**

Der Gemeinderat ist komplett

St. Moritz Gian-Andrea Conrad (SVP) und Leandro Testa (FDP) komplettieren den St. Moritzer Gemeinderat. Die beiden setzten sich am Sonntag klar gegen ihre Konkurrenten, Patric Maisen (SVP) und Gregor Joos (parteilos) durch. Der 17-köpfige Gemeinderat, die Legislative, wird ab dem 1. Januar jünger, weiblicher und politisch weniger erfahren sein. Elf Gemeinderätinnen und Gemeinderäte werden neu im Amt sein. Noch nicht komplett ist die GPK. (rs)

Seite 3

Anzeige



Im Bogn Engiadina baden Sie in reinem Mineralwasser.

Eintauchen und geniessen.



Armon Parolini ha surtut il timun

Pro Idioms Engiadina L'ultima radunanza generala da la Pro Idioms Engiadina ha gnü lö in marz 2015. Daspö quella jada es stat magari quiet intuorn la societä. In venderdi passà vaiva la Pro Idioms Engiadina invidà ad ün'ulteriura radunanza cun elecziuns sco tema principal. In vista a sia nouva carica sco president cumünal da Zernez, vaiva nempe Domenic Toutsch demischiunà sco president da la Pro Idioms Engiadina. El es stat iniziand e president daspö sia fundaziun dal 2011. Insembel cun Anna Chatrina Brunold, Chatrina Urech e Gian Nicolay in suprastanza, han els cumbattü cunter il rumantsch grischun in scoula. In occasiun da la radunanza generala in venderdi a Zernez s'haja eir gnü temp da dar ün sguard inavò. Il timun da la societä ha surtut Armon Parolini. (nba)

Pagina 7

Engadiner Teams sind bereit fürs Derby



Seite 9

Foto: Daniel Zaugg





St. Moritz

Fakultatives Referendum – Teilrevision Schulgesetz der Gemeinde St. Moritz

Anlässlich seiner Sitzung vom 24. November 2022 hat der St. Moritzer Gemeinderat beschlossen, das Schulgesetz teilweise zu revidieren. Es geht um die Anpassung von Begriffen und um eine Korrektur. Die Änderungen betreffen:

- Art. 1 Geschlechterbezeichnung (gestrichen)
- Art. 9 Talentschule, Talentklassen (Kandidatinnen und Kandidaten)
- Art. 19 Aufhebung bisherigen Rechts (Schulgesetz anstatt Schulverordnung)
- diverse Artikel (Schulkommission anstatt Schulrat)
- diverse Artikel (Schülerinnen und Schüler)
- diverse Artikel (Schulkommissionspräsidentin bzw. -präsident)

Auf Verlangen von mindestens 200 in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigten wird die Teilrevision der Urnenabstimmung unterstellt (fakultatives Referendum). Die Referendumsfrist beträgt 30 Tage seit der Veröffentlichung.

Datum der Veröffentlichung:
29. November 2022

Ablauf der Referendumsfrist:
29. Dezember 2022

Gemeindevorstand
St. Moritz, 29. November 2022



St. Moritz

Abstimmungsprotokoll vom 27. November 2022**Kommunale Vorlagen**

- Kredit für die Sanierung der Reithalle St. Moritz mit neuem Annexbau über CHF 15'300'000.- (+/-10%)
Ja: 627; Nein: 675; leere: 5; ungültige: 15
 - Kredit für die Sanierung Parkhaus Quadrellas St. Moritz über CHF 9'100'000.- (+/-10%)
Ja: 963; Nein: 319; leere: 4; ungültige: 15
 - Teilrevision der Ortsplanung «Hotel Laudinella»
Ja: 963; Nein: 288; leere: 13; ungültige: 17
- Stimmberechtigte: 2499
Stimmbeteiligung: 52.90 %
Gemeindekanzlei
St. Moritz, 29. November 2022

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stiffl
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg), Tiago Almeida (ta), Praktikant
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Daniel Zaugg (dz)
Technische Redaktion: Andi Matossi (am)
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)
Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Klener (skr), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Giancarlo Cattaneo (goc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve), Erna Romeni (ero), Ester Mottini (em), Birgit Eisenhut (be)



St. Moritz

Fakultatives Referendum - Teilrevision Gesetz betreffend die Schifffahrt auf den Seen der Gemeinde St. Moritz (Bootsgesetz)

Anlässlich seiner Sitzung vom 24. November 2022 hat der St. Moritzer Gemeinderat beschlossen, das Bootsgesetz teilweise zu revidieren. Die Änderungen betreffen:

- Art. 4a Pilotversuche für die Bootsfischerei (neu)
- Art. 10 Nautische Veranstaltungen (Titel ergänzt)
- Art. 16 Strafbestimmungen (neu Gemeinderat in Abs. 3)
- Art. 17 Rechtsmittel (gestrichen)

Auf Verlangen von mindestens 200 in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigten wird die Teilrevision der Urnenabstimmung unterstellt (fakultatives Referendum). Die Referendumsfrist beträgt 30 Tage seit der Veröffentlichung.

Datum der Veröffentlichung:
29. November 2022

Ablauf der Referendumsfrist:
29. Dezember 2022

Gemeindevorstand
St. Moritz, 29. November 2022



St. Moritz

Gemeinde St. Moritz - Gemeindewahlen 2022 - Ersatzwahl Gemeinderat

Wahlzettel:
- eingegangene: 1123
- leere: 99
- ungültige: 59
- gültige: 965
Wahlberechtigte: 2499
Wahlbeteiligung: 44.94 %

Es haben Stimmen erhalten:
- Conrad, Gian Andrea: 566
- Joos, Gregor: 189
- Maissen, Patric: 374
- Testa, Leandro: 519

Gesamtzahl aller gültigen Stimmen: 1648
Absolutes Mehr: 412

Gewählt sind:
- Conrad, Gian Andrea
- Testa, Leandro

Gemeindekanzlei St. Moritz
St. Moritz, 29. November 2022



St. Moritz

Verordnung über die Unterschriftsberechtigung in der Gemeindeverwaltung

Inkrafttreten
Die vom Gemeindevorstand am 21. November 2022 verabschiedete Verordnung über die Unterschriftsberechtigung in der Gemeindeverwaltung ist auf das Beschlussdatum in Kraft getreten.

Der Gesetzestext kann bei der Gemeinde bezogen oder auf der Homepage der Gemeinde (www.gemeinde-stmoritz.ch) heruntergeladen werden.

Gemeindevorstand St. Moritz
St. Moritz, 29. November 2022

Graubünden modernisiert sein Justizsystem, Kantons- und Verwaltungsgericht werden zum Obergericht zusammengelegt. Ebenfalls unbestritten war der Millionenkredit für den Umbau des Sitzes des Obergerichts.

Die für die Reform des Rechtssystems notwendige Teilrevision der Kantonsverfassung wurde mit 27014 zu 5312 Stimmen angenommen. Die Stimmbeteiligung betrug 23,53 Prozent, wie die Bündner Standeskanzlei am Sonntag mitteilte. Der Ja-Stimmenanteil für die Justizreform lag bei 83,57 Prozent.

Zuoz Seit Ende Oktober dürfe das Lyceum Alpinum Zuoz stolz sein auf einen komplett CO₂-neutral beheizten Campus, heisst es in einer Medienmitteilung. Seit 2016 seien schrittweise alle elf Gebäude mit insgesamt über 21000 Quadratmeter beheizter Bruttogeschossfläche an das Fernwärmenetz der Firma Salzgeber aus S-chanf angeschlossen worden. Die Schulleitung und der Verwaltungsrat hätten im Winter 2015/16 grosse Weitsicht bewiesen, als damals trotz historisch tiefem Ölpreis der Entscheid gefällt wurde, die neue Chesa Urezza und Teile des Campus nicht mehr mit Öl zu heizen, sondern an das Fern-

wärmenetz anzuschliessen. Dieser Entscheid ermöglichte es der Firma Salzgeber, die Fernwärmeleitung aus S-chanf über rund 2,5 Kilometer bis nach Zuoz zu führen. Im November 2016 konnte das Lyceum Alpinum mit der neuen Chesa Urezza, dem Rektoratsgebäude, dem Grosshaus und dem Lärchenhaus die ersten Häuser klimaneutral beheizen.

Im Sommer 2017 kamen die Sporthalle, das Kleinhaus und das Mittelhaus dazu und im Oktober 2022 konnte die Ölheizung im Heizverbund der Chesa Arpiglia und des Nadighauses abgelöst werden. Über ein Jahr betrachtet werden nun rund 230000 Liter Heizöl eingespart, was einer Vermeidung von rund 600 Tonnen CO₂-Emissionen und einer grossen Verbesserung des ökologischen Fussabdrucks der Schule gleichkommt.

Seit 2014 partizipiert das Lyceum Alpinum als zertifiziertes Mitglied im Energiesparprogramm der Energieagentur der Wirtschaft (EnaW). In den kommenden Jahren plant die internationale Schule weitere Investitionen, um die Energieeffizienz zu steigern. So ist neben den Sanierungen der Internatsgebäude Kleinhaus und Grosshaus auch die Gewinnung erneuerbarer Solarenergie auf den zahlreichen Dächern ein wichtiges Thema. (pd)

Klares Ja zur Justizreform

Campus beheizt ohne CO₂-Emissionen

Leserforum

Reithalle zum Zweiten

Man hörte bisher und liest sogar heute noch, es gäbe keine Alternative zum abgelehnten Projekt. Das ist falsch. Genauso wie wenn unser zweitheimischer, guter und lustiger oberster Maître de Plaisir meint zu wissen, wie sich Johannes Badrutt eben im Grabe gedreht habe: Allerdings ganz anders, als er glaubt, nämlich auf die schlaue und vorsichtig-sparsame Seite. Das darf ich so sagen, hatte er doch eine rationale Berry zur Frau. So, und nun zum zweiten Anlauf: Die digitalisierten Daten dieses Baus bieten folgende drei

Schritte: Erstens einen genauen Nachbau, aber 50 bis 100 Prozent grösser, mit 1000 Sitzplätzen, zweitens gegen Osten verschoben und drittens um 90 Grad nach links gedreht, die Breitseite zum See. Diese Dreifaltigkeit überbietet vermutlich architektonisch, ökonomisch und denkmalpflegerisch elegant die Einfältigkeit der abgelehnten Zwängerei. Mit wesentlich geringeren Projektkosten durch (öffentlichen) Wettbewerb mittels Computersimulation. Auch das ist Demokratie. Mal sehen.

P. R. Berry St. Moritz



Celerina/Schlarigna



Celerina/Schlarigna

Einladung zur 4. Gemeindeversammlung 2022 am Montag, 12. Dezember 2022 20.15 in der Mehrzweckhalle

Traktanden
1) Budget 2023
Beratung Gemeindeversammlung
2) Baurecht Parz. 617
Gewährung eines Baurechtes
3) Gesetz Wohnraumförderung
Erläss eines Gesetzes über die Förderung von Wohnraum für die einheimische Bevölkerung
4) Diverse Informationen
Gemeindeversammlung 2022
Informationen und Mitteilungen 4-22

Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna
Celerina, 29.11.2022

Invid a la 4. radunanza cumünela 2022 in lündeschdi, ils 12 december 2022 a las 20.15 illa sela polivalenta

Tractandas
1) Preventiv 2023 discussiun illa radunanza cumünela
2) Dret da fabrica parc. 617 concessiun d'ün dret da fabrica
3) Ledscha davart la promoziun da spazi d'abiter decretaziun d'üna ledscha davart la promoziun da spazi da viver per la populaziun indigena
4) Diversas infurmaziuns radunanza cumünela 2022 infurmaziuns e comunicaziuns 4-22

La suprananza da Schlarigna
Schlarigna, ils 29-11-2022

www.engadinerpost.ch



Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.
2019-0019

Parz. Nr.
2075

Zone
W2A
AZ
0.4

Objekt

Chesa Stauffacherin
Via da la Staziun 37
7504 Pontresina

Bauvorhaben

1. Eventualabänderungsgesuch
Projektanpassungen und
Abänderung Heizsystem auf Luft /
Wasserpumpe

Bauherr

Real Capital Management SA
Viale S. Francini 11
6900 Lugano

Grundeigentümer

Real Capital Management SA
Viale S. Francini 11
6900 Lugano

Projektverfasser

Arch. Cristina Serra
Via Plan Scairolo 11
6915 Pambio-Noranco

Auflagefrist

29.11.2022 bis 19.12.2022

Einsprachen

Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachezeit zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.
Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 29. November 2022
Baubehörde Gemeinde Pontresina

Ein Abbruch der Reithalle ist nun denkbar

Bei der Abstimmung am Sonntag sprachen sich die St. Moritzer gegen die Reithalle aus. Wenn es nach den Opponenten geht, soll beim Kanton eine Entlassung aus dem Schutzstatus beantragt werden, damit das Gebäude abgerissen werden kann.

DENISE KLEY

Die kommunalen Abstimmungen sind vorbei, das Schicksal der Reithalle ist (vorerst) besiegelt, auch wenn der Ausgang überraschend war: Die Sanierung und der Umbau der Reithalle wurde vom St. Moritzer Stimmvolk am Sonntag abgelehnt – und dies sehr knapp. 675 (51,84 Prozent) haben sich gegen die Kreditvorlage über 15,3 Millionen Franken für einen Umbau der Reithalle ausgesprochen, 627 (48,16 Prozent) dafür. Bei einer nicht repräsentativen EP/PL-Leserbefragung vor drei Wochen hatten noch knapp 70 Prozent der Befragten den Umbau der Reithalle befürwortet.

Enttäuschung ist gross

Gemeindepräsident Christian Jott Jenny, welcher sich im Laufe des Abstimmungskampfes engagiert für den Erhalt und Ausbau der Reithalle eingesetzt hatte, zeigt sich enttäuscht über den Ausgang der Abstimmung. «Natürlich ist das knappe Resultat eine Enttäuschung. Vielmehr beschäftigt mich, dass wir uns damit eine grosse Chance vertan haben. Deshalb müssen wir nochmals über die Bücher und uns fragen, warum es so gekommen ist.» Die Frage nach dem «Warum» beantwortet er teils schon selbst: «Ich denke, wir hätten enger und näher mit den Gegnern das Gespräch suchen müssen. Die Angst vor einer zu grossen finanziellen Last für die Gemeinde hat wohl überwogen. Ich glaube nicht, dass die Stimmbürger das sehr detailliert ausgearbeitete Projekt an sich zurückgewiesen haben. Auch wenn noch immer in der Luft schwebt, dass man auf diesem Areal eine Eishalle bauen könnte.»

Umstrittener Abstimmungskampf

Gemeinderat Curdin Schmidt, der sich im Vorfeld gegen den Umbau der Reithalle ausgesprochen hatte und als Argu-



Das Stimmvolk hat den Baukredit für die Reithalle abgelehnt.

Foto: Daniel Zaugg

ment gegen die Reithalle die hohen betrieblichen Folgekosten für die öffentliche Hand ins Feld führte, zeigt sich mit dem Ausgang der Abstimmung hingegen bestätigt. «Ich wusste, dass es knapp werden wird, aber natürlich freut es mich, dass eine Mehrheit gesehen hat, dass dieses Projekt für die Gemeinde finanziell nicht tragbar gewesen wäre.» Er sieht die Rolle Jennys als einen möglichen Grund dafür, dass vielleicht einige St. Moritzer gegen die Reithalle gestimmt haben. «Das teils unfaire sowie nicht neutrale Auftreten von Jenny im Rahmen des Abstimmungskampfes hat vielleicht einen Teil dazu beigetragen, dass sich einige Stimmberechtigte letztendlich gegen die Reithalle ausgesprochen haben», so Schmidt.

Aus Schutzstatus entlassen?

Aber wie geht es nun mit der Reithalle weiter? Wird diese ihrem Schicksal überlassen und zur Bauruine verkommen? Wenn es nach Schmidt geht,

sollten der neue Gemeindevorstand und die Reithallen-Kommission das Thema nochmals aufnehmen. «Wenn es allerdings am Ende keine gute, mehrheitsfähige und finanziell tragbare Lösung gibt, welche nicht im Luxusbereich ist, muss man ehrlich sein und einen Schlusstrich ziehen. Das heisst, beim Kanton die Entlassung aus dem Schutzstatus für einen Rückbau beantragen. Weiterhin eine Bauruine dort stehen zu haben, ist in niemandes Interesse. Wenn der Kanton dies nicht einsieht, sollte er in die Pflicht genommen werden.»

«Hoffnung stirbt zuletzt»

Jenny plädiert für eine konstruktive Lösungsfindung, glaubt aber, dass es nicht einfach werden wird, das Gebäude aus dem Schutzstatus zu entlassen. «Bisher gab es keinen Plan B, deshalb müssen nun alle zusammen, auch die Gegenseite, an einer konstruktiven Lösung für das Reithallen-Areal arbeiten. Dieses

historische Gebäude ist unterdessen schweizweit bekannt und würde bei einer Abbruchprovokation mit grosser Wahrscheinlichkeit unter kantonalen Denkmalschutz gestellt werden, wenn nicht sogar noch einen Schritt höher, nämlich unter Heimatschutz.» Jenny bleibt aber trotz Abstimmungsschlappe zuversichtlich: «Ich laufe jedenfalls heute bereits wieder im grünen Pullover herum: Die Hoffnung stirbt zuletzt.»

Ja zum Parkhaus

Abgestimmt wurde in St. Moritz noch über zwei weitere Vorlagen. Die Kreditvorlage für die Sanierung des Parkhauses Quadrellas für rund 9 Millionen Franken wurde mit einer überwiegenden Mehrheit angenommen: 963 Ja-Stimmen wurden gezählt, dem stehen 319 Nein-Stimmen entgegen. Auch die Teilrevision der Ortsplanung Hotel Laudinella wurde von 963 Stimmbürgern angenommen, hier stehen 288 Nein-Stimmen gegenüber.

FDP und SVP holen einen Sitz

Der Gemeinderat St. Moritz ist komplett: Gian-Andrea Conrad von der SVP und Leandro Testa von der FDP holen die beiden verbleibenden Sitze.

RETO STIFEL

Zwei Sitze waren im 17-köpfigen Gemeinderat von St. Moritz am Wochenende noch zu vergeben. Das Resultat fiel klar aus, und es kam nicht überraschend. Gian-Andrea Conrad (SVP, 566 Stimmen) und Leandro Testa (FDP, 519) konnten sich klar gegen Patric Maissen (SVP, 374) und Gregor Joos (parteilos, 189) durchsetzen. Das absolute Mehr lag bei 412 Stimmen, die Wahlbeteiligung bei knapp 45 Prozent.

Damit konnten die etablierten Parteien in St. Moritz beim künftigen Gemeindeparlament noch eine kleine Kurskorrektur vornehmen. Zur Erinnerung: Nachdem Ende Juli die Bewerbungsfrist für den Gemeinderat abgelaufen war, standen genauso viele Kandidatinnen und Kandidaten auf

der Liste, wie Sitze zu vergeben waren: Nämlich deren 17. Und weil das Gesetz über die politischen Rechte eine sogenannte «stille Wahl» ermöglicht, waren die Kandidierenden automatisch gewählt.

Sitzverschiebungen

Diese stille Wahl hatte grosse Sitzverschiebungen zur Folge. Die FDP, mit sieben Mitgliedern bisher stärkste Fraktion, fiel auf vier Mandate zurück. Die Mitte von fünf auf drei Sitze, die GdU verlor ihren einzigen Sitz, die SVP konnte einen Sitz zulegen, von einem Vertreter auf zwei. Grosse Gewinnerin vor vier Monaten war die Gruppierung Next Generation, welche sich von drei auf acht Mandate steigern konnte. Die Next Generation, welche sich explizit nicht als Partei im klassischen Sinn verstanden haben will, war 2018 erstmals überhaupt zu den Wahlen angetreten.

Weil die beiden Gemeinderäte Gian Marco Tomaschett (SVP) und Christoph Schlatter (damals noch FDP, später Unabhängig) Ende September in den Gemeindevorstand gewählt wor-

den sind, mussten die beiden Sitze mit der Wahl vom letzten Sonntag noch besetzt werden.

Somit setzt sich das Parlament, die Legislative, ab dem 1. Januar für die kommenden vier Jahre wie folgt zusammen: Next Generation acht Sitze (bisher drei). Vertreten durch Claudia Aerni, und Nicolas Hauser (beide bisher) sowie Anne-Marie Flammersfeld, Isabel Wenger, Dimitrios Kefalas, Fabian Roth, Loris Moser und Daniel Cardoso, alle neu. FDP vier Sitze, bisher sieben. Im Parlament sitzen Martina Gorfer und Curdin Schmidt (beide bisher) sowie Annina Widmer und Leandro Testa neu. Die Mitte: drei Sitze, bisher fünf. Gewählt wurden Martin Binkert (bisher) sowie Petra Franca Bonetti und Riccardo Ravo (beide neu). Die SVP kommt auf zwei Mandate, bisher eines. Vertreten im Parlament wird die Partei durch Gian Reto Staub und Gian-Andrea Conrad (beide neu).

Jünger, politisch unerfahrener

Der «neue» St. Moritzer Gemeinderat ist jünger, etwas weiblicher und politisch unerfahrener. Elf Vertreterinnen

und Vertreter waren bisher nicht in der Gemeindelegislative vertreten. Leandro Testa ist zwar neu gewählt worden, er sass aber bereits von 2011 bis 2018 im Gemeinderat. Anstatt fünf Frauen nehmen neu sechs Einsitz im Gemeinderat.

Dass die Parteilosen im Vormarsch sind, zeigt sich auch im Gemeindevorstand. Gemeindepräsident Christian Jott Jenny gehört keiner Partei an, der ebenfalls wiedergewählte Reto Matossi wurde von der Gruppe der Unabhängigen nominiert, und Prisca Anand und Christoph Schlatter (beide neu) sind nach einem Streit mit ihrer Partei, der FDP, aus dieser ausgetreten und wurden als Unabhängige gewählt. Einziger Vertreter einer klassischen Partei ist Gian Marco Tomaschett von der SVP. Auch er sass wie Anand und Schlatter bisher im Gemeinderat und ist neu in die Exekutive gewählt worden.

Noch nicht komplett besetzt ist die Geschäftsprüfungskommission. Diese besteht zurzeit aus Inge Fehlbaum (FDP, bisher) und Karin Metzger (Die Mitte, neu). Ein drittes Mitglied wird noch gesucht.

Kommentar

Weniger wäre mehr gewesen

RETO STIFEL

«Nicht zu viel wollen», lautete der Abstimmungskommentar in dieser Zeitung vor gut einem Jahr. Damals hatten sich die Stimmberechtigten mit gut 53 Prozent für einen Planungskredit von 1,5 Millionen Franken ausgesprochen, um die Reithalle in St. Moritz zu sanieren und einer neuen Nutzung als Kulturzentrum zuzuführen. Das «Nicht zu viel wollen» bezog sich auf den Umstand, dass die Reithalle vor über 100 Jahren mit dem Zweck gebaut worden war, darin reiten zu können. Nicht für Konzerte, Lesungen, Versammlungen oder Theateraufführungen. «Diese Halle kann nicht alles, sie muss nicht alles können, einzig daran hat sich die künftige Nutzung auszurichten», lautete die Schlussfolgerung im Kommentar.

Mit dem knappen Nein zum Baukredit vom Sonntag dürfte das Schicksal der Reithalle, einer Zeitzeugin der St. Moritzer Tourismusgeschichte, besiegelt sein. Schade, denn das jetzt abgelehnte Bauprojekt hat im Grundsatz gefallen, die sanierte Reithalle hätte durchaus das Potenzial gehabt, weit über die Region hinaus als kultureller Treffpunkt zu strahlen.

Nicht zu viel wollen: Das hätte sich der Gemeindevorstand, vor allem Gemeindepräsident Christian Jott Jenny im Abstimmungskampf auf die Fahnen schreiben sollen. Eine Exekutive soll sich bei einer Abstimmung zurückhalten. Das gilt auf nationaler und kantonal Ebene genauso wie auf kommunaler.

Nur: Von Zurückhaltung war in den letzten Wochen nichts zu spüren. Jenny hat sich mit einer Verve in den Abstimmungskampf gestürzt, wie das von ihm längst nicht bei allen politischen Geschäften zu beobachten ist. Die Informationsveranstaltung der Gemeinde, an der eigentlich neutral über die Abstimmungsvorlagen informiert werden sollte, wurde zum Propaganda-Anlass für die Reithalle.

Unter anderem wurden dort Zahlen aus einer Experteneinschätzung präsentiert, die dem Gemeinderat bei der Beratung des Geschäftes nur wenige Tage zuvor noch nicht zur Verfügung standen. Und demzufolge auch nicht mehr kritisch hinterfragt werden konnten. Die Empfehlung des Gemeinderates, die Reithallen-Vorlage abzulehnen, kritisierte Jenny öffentlich mit den Worten, dass der Gemeinderat lieber in ein marodes Parkhaus investiere als in ein zukunftsträchtiges Projekt. Im Wissen, dass das eine mit dem anderen rein gar nichts zu tun hat.

Sicher ist das knappe Nein vom Sonntag nicht alleine auf die übermässige Einmischung der Exekutive in den Abstimmungskampf zurückzuführen. Vor allem die hohen Folgekosten bei einem Umbau und einer Neunutzung dürften ebenfalls eine wichtige Rolle gespielt haben.

Trotzdem muss Gemeindepräsident Christian Jott Jenny die Abstimmungsniederlage zu einem nicht unwesentlichen Teil auf seine Kappe nehmen. Sein Übereifer widerspricht nicht nur demokratischen Grundsätzen, er wirkte auch unsympathisch. Darum: Weniger wäre mehr gewesen.

r.stifel@engadinerpost.ch

Das Tierwohl steht

Die EP/PL begleitet den Tierarzt Beni Biner für einen Tag und bekommt einen Einblick, wie es um die tiermedizinische Versorgung im Engadin bestellt ist. Der Einsatz führt in den Stall, aber auch in die Praxis nach Samedan – welche nun an neuem Standort in Celerina eröffnet.

DENISE KLEY

Dienstagmorgen, 10.00 Uhr, Tierarzt Beni Biner macht sich in der Praxis in Samedan zum Aufbruch bereit, heute stehen Hofbesuche an. Auf dem Hof der Familie Schöpf in Zernez angekommen, zieht sich Biner schnell um, im Kofferraum hantiert er an der Medikamentenkiste und bereitet eine Jodmischung vor. Der Landwirt begrüsst ihn und führt ihn in den Stall. Die Patientin ist eine Kuh namens Paprika, die vor zwei Tagen gekalbt hat. Jedoch ist die Nachgeburt noch nicht abgegangen, der Tierarzt muss also selbst Hand anlegen. «Das könnte etwas blutig werden», warnt er vor. Er bestreicht die hinteren Gefilde der Kuh mit dem Jod, dringt mit dem ganzen Arm ein. Die Prozedur geht schnell vonstatten, schon nach wenigen Minuten landet die Nachgeburt auf dem Stallboden. Biner gibt der Kuh, welche die Behandlung widerstandslos über sich hat ergehen lassen, zum Abschied einen sanften Klaps auf das Hinterteil.

Einschneidendes Erlebnis

Biner ist im Wallis aufgewachsen. Sein Vater war Bergführer und Besitzer von Schwarzhalsziegen. Als er in der ersten Primarstufe war, rief sein Vater ihn zu

«Für die Landwirte bin ich eine Vertrauensperson»

Hilfe: Es gab Komplikationen mit einer Ziege, die gebar. Der Vater selbst konnte mit seinen grossen Händen nicht helfen, die kleinen Hände des jungen Beni waren gefragt. «Die Geburt hat geklappt, aber wohl mit mehr Glück als Verstand», lacht er verschmitzt, als er sich an diese Episode erinnert. Seit diesem Tag hat sich der kleine Beni einen Namen als Geburtshelfer gemacht und wurde immer wieder vom Vater oder Onkel zum Einsatz gerufen, wenn eine Ziege oder ein Schaf Wehen hatte. Dass er also Tierarzt werden würde, lag auf der Hand.

Die Berge mussten es sein

Nach seinem Studium war für ihn klar: Ins Mittelland wollte er nicht, der künftige Arbeitsort muss in den Bergen sein. Er bewarb sich in Scuol bei dem dortigen Tierarzt Men Bischoff – mit Erfolg. «Das war ein witziges Bewerbungsgespräch. Zwei Minuten haben wir über die Arbeit geredet, fünfzig Minuten über die Jagd», erzählt der leidenschaftliche Waidmann. Jedes Jahr geht er selbst für eine Woche auf Pirsch. «Aber nicht hier im Engadin, sondern im Wallis. Wenn ich im Tal wäre, würde man mich trotz Ferien zum Einsatz rufen», schmunzelt er. 60-Stunden-Arbeitswochen seien keine Seltenheit, hinzu kämen Notfalldienste am Wochenende. Ein Fulltimejob also. Und die Arbeit und die Verantwortung wird nicht weniger: Tierarzt Men Bischoff selbst geht bald in den Ruhestand, Biner

hat im Juni 2021 die Zügel in die Hand genommen und leitet nun die Geschichte der Clinica Alpina und deren Standorte im Unter- und Oberengadin.

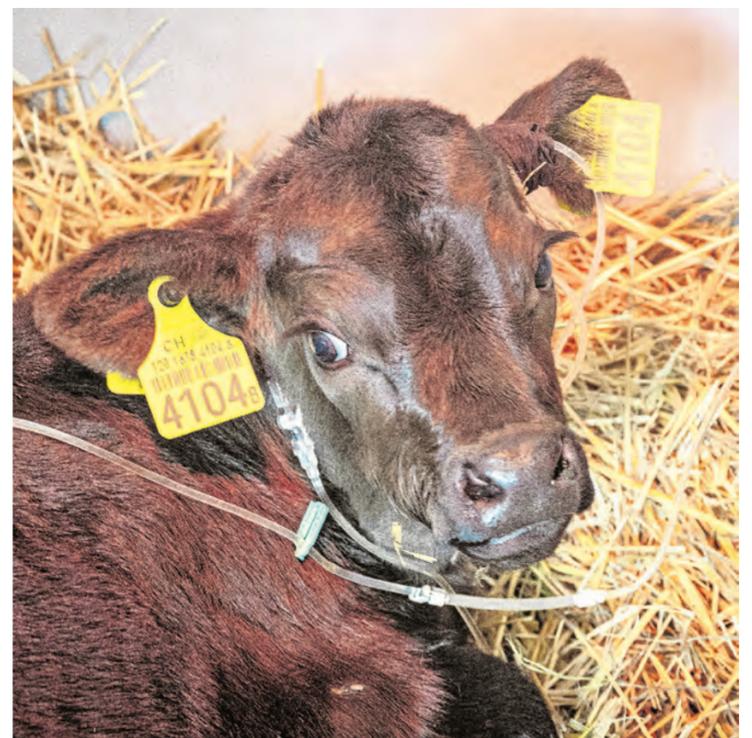
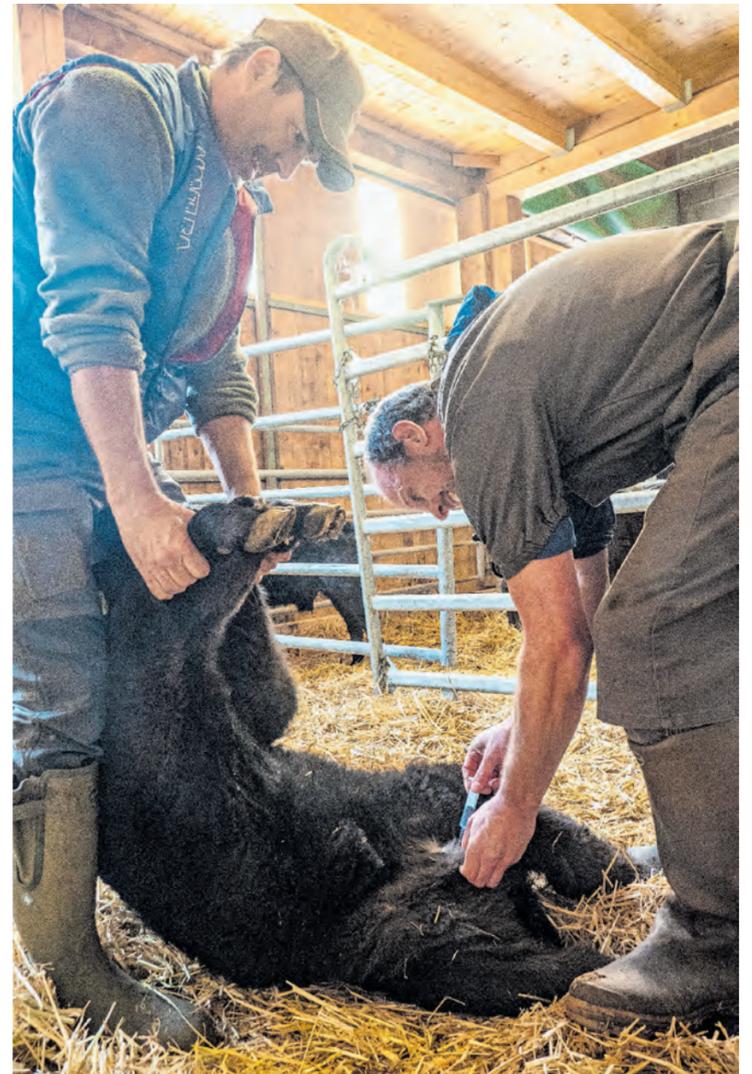
Therapeut und Tierarzt

Es geht weiter zum nächsten Hof nach Zernez. Landwirt Christian Patscheider erwartet Biner bereits gespannt, auch der Hofhund kommt angerannt. Den Rüden hat Biner vor einigen Jahren kastriert. «Scheint, als hätte er mir das mittlerweile verziehen», lacht Biner mit Blick auf den Rüden, der freudig mit dem Schwanz wedelt. Auch im Stall warten heute sieben junge Angus-Kälber auf ihre Kastration. In der Kinderstube, einer abgetrennten Stallbox, tummelt sich der wenige Woche alte Nachwuchs. Behände greifen sich die beiden Männer nacheinander die Jungtiere, bringen die

Kälber auf dem Rücken in eine Sitzposition, Biner zückt dann die Quetschzange und innerhalb weniger Sekunden ist die Prozedur überstanden. Danach offeriert der Landwirt einen Kaffee, die Männer plauschen kurz. Auch das gehört zu seinem Beruf, wie Biner ergänzt. «Der persönliche Austausch ist wichtig. Für die Landwirte bin ich eine Vertrauensperson, manchmal auch Therapeut – viele erzählen mir persönliche Probleme und klagen mir ihr Leid.»

Fachkräftemangel

Patscheider hat heute aber gute Nachrichten: Seine Tochter möchte selbst Tierärztin werden, erzählt der Familienvater. Das hört Biner natürlich gern, denn auch er nimmt den Fachkräftemangel besorgt zur Kenntnis. «Besonders in Randregionen ist es schwierig, qualifiziertes tiermedizinisches Fachpersonal zu finden», stellt Biner fest. Das ist mitunter ein Grund dafür, weshalb sich Biner entschlossen hat, mit der Clinica Al-



pina im Oberengadin zu expandieren. Aufgrund des Fachkräftemangels teilt sich die Clinica Alpina zusammen mit der Tierarztpraxis Sils AG den Notfalldienst bereits seit vergangem Juni im Oberengadin. Gleichzeitig hat sich die Möglichkeit einer Zusammenführung der beiden Tierarztpraxen an einem modernen Standort ergeben, per 1. Dezem-

«Es ist schwierig, Fachpersonal zu finden»

ber wird die neue Clinica Alpina von Samedan nach Celerina zügeln. Auch der Silser Tierarzt Toni Milicevic und sein fünfköpfiges Team werden die Tierarztpraxis in Sils aufgeben, der Mietvertrag in Sils läuft noch bis Anfang Jahr. Milicevic und sein Team werden ab Dezember in die neue Tierklinik der Clinica Alpina in Celerina übersiedeln. Milicevic selbst ist guter Dinge. «Für die Kunden wird sich nichts ändern, im Gegenteil: In Zukunft wird die tierärztliche Versorgung im Oberengadin noch besser, da wir mit einem grösseren Team flexibler sind.»

Erweitertes Angebot in Celerina
Milicevic und Biner freuen sich auf die neue Klinik und sind überzeugt, dass dies der richtige Weg ist, um die Versorgung langfristig in der Region auf ei-

Erweitertes Angebot in Celerina

Milicevic und Biner freuen sich auf die neue Klinik und sind überzeugt, dass dies der richtige Weg ist, um die Versorgung langfristig in der Region auf ei-

an erster Stelle



Der Tierarzt-Alltag ist abwechslungsreich: Neben der Behandlung von Katzen und Hunden stehen auch Stallbesuche auf dem Programm von Tierarzt Beni Biner (Rechte Seite, oben), zum Beispiel, um Blutproben zu entnehmen oder Kastrationen (Linke Seite, oben) vorzunehmen. In der Praxis werden Blutproben ausgewertet und Kleintiere behandelt (linke Seite, unten links).

Fotos: Denise Kley

nem guten Niveau zu sichern, gleichzeitig bleiben sie für Arbeitnehmende attraktiv. Und auch die Kunden dürfen sich über ein erweitertes Angebot freuen: In den 400 Quadratmeter grossen, neuen Räumlichkeiten wird es künftig auch möglich sein, Kälber stationär zu behandeln, bis dato war das nur am Standort in Scuol möglich.

Blutentnahme im Stall

Es geht weiter zum nächsten Hof. Ein Bauer in Lavin hat Mühe mit seinen Kühen: Der Verdacht besteht, dass die Kühe sich einen Parasiten eingefangen haben, vermutlich durch Hundekot auf den Weiden. «Deshalb ist es so wichtig, dass Hundehalter den Kot einsammeln und nicht auf den Wiesen liegen lassen», so Biner. Er marschiert zum Stall. Er hebt den Schwanz

einer Kuh hoch, sticht in die Unterseite und entnimmt dem Vieh Blut. Nach einer knappen Viertelstunde hat er die Blutproben aller 15 Tiere zusammen. In der Praxis werden diese nun ausgewertet. Wenn die Blutproben positiv sein sollten, müssen im schlimmsten Fall alle Kühe notgeschlachtet werden. «Das bedeutet natürlich einen enormen Verlust für den Landwirt», so Biner. «Nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht, sondern auch aus emotionaler. Die Landwirte, mit denen ich zu tun habe, hängen alle sehr an ihren Tieren.» Der Bauer streicht einer Kuh beruhigend über den Kopf. Biner versorgt die Blutproben derweil im Auto, zieht sich um und verabschiedet sich vom Landwirt. «Ich gebe Dir Bescheid, sobald ich die Ergebnisse habe», ruft er ihm zu, bevor er ins Auto steigt.

Am Nachmittag kümmert er sich um Kleintiere in der Samedner Praxis. Diese Praxis wird zwar bald geräumt, aber noch ist von Umzugsstress nichts zu merken, es herrscht noch normaler Praxisalltag.

Abwechslungsreicher Alltag

Die zwei angehenden tiermedizinischen Praxisassistentinnen Ana Santos und Nicki Bonorand werten derweil Blutergebnisse aus, der Patient ist ein Stubentiger

«Kein Tag kommt so, wie man ihn plant»

mit erhöhter Temperatur und einem Gips an der Pfote. Behutsam nimmt die

Lehrtochter Santos die Katze aus ihrem Käfig, streichelt sie und legt sie vorsichtig auf die Behandlungsliege. Biner horcht das Tier ab. Die Katze scheint auf dem Weg der Besserung und darf schon bald wieder in das heimische Körbchen zurückkehren. «Das ist das Schöne an meinem Beruf: Er ist unglaublich abwechslungsreich. Man hat sowohl mit Gross- als auch Kleintieren zu tun. Kein Tag kommt so, wie man ihn plant.» Er selbst verfolgt die Philosophie: Ursachenergründung statt Symptombekämpfung. «Es gibt genug Tierärzte, die eine Massenabfertigung betreiben und den Tieren Mittelchen verschreiben, damit die Haustierbesitzer zufrieden sind. Davon halte ich nicht viel, denn letztendlich steht das Tierwohl an erster Stelle.»

www.clinica-alpina.ch

Die Clinica Alpina

In der heutigen Form besteht die Clinica Alpina seit 2010. Bislang war die Tierklinik in Scuol und Samedan vertreten, neu kommt eine Tierklinik in Celerina hinzu, der Samedner Standort wird deshalb aufgegeben. Die Tierklinik am Standort Scuol ist eine der modernsten in Europa. Sie verfügt über eine umfassende Chirurgie-Infrastruktur für Nutztiere, Pferde und Kleintiere sowie über optimale Kapazitäten für Hospitalisation und Rehabilitation. Auch die neuen Räumlichkeiten in Celerina sind topmodern ausgestattet: Unter anderem mit einer Station für Kälber, diversen OP-Sälen und einem Rehabilitationsangebot für Kleintiere. (ep)



La chamonna Nessas (a dretta) as rechatta sün territori da Guarda. Sül territori da Ftan (a schnestra) es la chamonna cumünala Tasna d'immez.



fotografias: Cumün da Scuol

Il cumün da Scuol dà a fit ot chamonnas

Daspö la fusiun al cumün da Scuol a Büman 2015 han las tschinch fracziuns adattà diversas da sias regulaziuns cumünalas. Quai nu vala però pels trais reglamaints davart las chamonnas cumünalas.

«Il cumün dà a fit duos chamonnas in Val Tuoi (Guarda)», as legia sül pagina d'internet dal cumün da Scuol. E be suotvart eir amo «Il cumün dà a fit ses chamonnas sül territori da Ftan». Il buonder es svaglià: Da che chamonnas as tratta, chi po s'annunzchar e quant

fit farà dar il cumün? Arno Kirchen chi maina las gestiuns tecnicas cumünalas sa dar resposta.

«**Pel solit da partir culla pastriglia**» «In plü o main mincha fracziun da Scuol esa chamonnas cumünalas chi vegnan dovradas normalmaing da la pastriglia», declera el e disch cha quai sajan chamonnas simplas. «Ellas pon però eir gnir tuttas a fit da persunas privatas, per gronda part sun quai chatschaders chi fan quai.» Sco ch'Arno Kirchen cuntinuescha vaivan ils anteriurs cumüns Guarda, Ardez e Ftan defini ils reglamaints correspondents finigià avant divers ons. «Quels reglamaints valan tenor contrat da fusiun

amo adüna», disch el, «eir scha mincha fracziun ha reglè quai ün pa oter.» Ils oters cumüns nun han manà ingüens reglamaints illa fusiun. Daja differenzas o dafatta dispittas cun decider a chi cha las chamonnas vegnan dattas a fit?

Sainza grondas emeziuns

A Ftan as poja tour a fit las chamonnas cumünalas Uaud (God Plan), Resgia Veglia, Tasna/Urschai, Peidra Schmella, Plan Mundanaira e Greal. Ed a Guarda vegnan dattas a fit las chamonnas Nessas e Salön. «Pro quistas ot chamonnas esa uschea chi vegnan in dumonda be abitants ed abitants da quellas duos fracziuns per tillas tour a fit.» Il fit annual importa 300 francs. Guarda tillas

dà a fit per set ons e Ftan per tschinch ons. Cha'ls fittadins hajan però da mantgnair las chamonnas, manzuna il manader da las gestiuns tecnicas dal cumün da Scuol. El nu sa novas da grondas differenzas per pudair tour a fit üna chamonna cumünala: «L'ultima jada es quai i sainza grondas emeziuns. Il bler esa chatschaders chi s'interessan per quistas chamonnas.»

Famiglias han d'inrar interess

I'ls ons 1970 d'eira gnü scumandà, «culla ledscha da planisaziun», als privats da fabricar chamonnas. Istess nun es, sco ch'Arno Kirchen constata, l'interess da tour a fit chamonnas cumünalas uschè grond: «Il motiv sarà

chi vessan da partir quistas chamonnas culla pastriglia, i nu pudessan laschar tuot on roba privata in chamonna, quai nu sarà uschè attractiv.» Chi vaiva a Guarda, tant sco ch'el sapcha, be üna persuna na chatschadra tut a fit üna chamonna, uschigliö sajan tuots chatschaders. «Schi füss darcheu permess da fabricar aignas chamonnas suna però persvas chi dess divers dals abitants dad üna fracziun da Scuol chi inoltressan la dumonda per fabricar ün'aigna chamonna», suppuona'l. Il termin per s'annunzchar per tour a fit las chamonnas sül terrain da Ftan scrouda als 2 e sül terrain da Guarda als 12 da december 2022.

Flurin Andry/fmr

SAMEDAN VSCHINAUNCHA
GEMEINDE



Pels **1. avrigl 2023** u tenor convegno tscherchains nus in piazza da tuot an ün/üna:

mecanist/-a (100%)

Incumbenzas:

- mantegniment dals veiculs e da las maschinas da la vschinauncha incl. veiculs da pumpiers
- servezzan da piquet
- servezzan d'inviern
- collavuraziun i'l servezzan tecnic

Profil d'exigenzas:

- giarsunedi absolt da mecanist/-a da maschinas agriculas, camiuns u autos, ubain scolaziun equivalenta
- experienza professiunela
- cumpetenzan sociela, abilted da comunicher e da lavurer in ün team
- möd da lavurer autonom, conscienzchus e precis
- mantegniment extraordinari da las maschinas eir sper il temp da lavur reguler
- in cas ideel cugnoscha El/Ella la regiun e discuorra rumauntsch
- al minimum permess dad ir cul auto cat.B (auto da pers.)

Nus spordschains:

- veiculs moderns
- ufficina moderna
- lavur multifaria e varieda cun responsabilited

Infurmaziuns survain El/Ella tar: Arno Pfister – subst. dal capolavuraint, telefonin 078 687 40 20

Ch'El/Ella inoltrescha sia documainta d'annunzcha cumpletta cun cuors da la vita, fotografia e referenzas per plaschair fin il pü tard als 15 december 2022 a:

Administraziun cumünela da Samedan
Daniel Freitag, mneder da l'uffizi da fabrica
Plazzet 4, CH-7503 Samedan

Essenzas da dschember per far savun

Als 17 e 18 da november sun gnüts destillats our da rests da dschembers schmers in Val S-charl. Quai es capità cun üna destillaria mobila installada a Gurlaina e cun l'intenziun da far landroua prodots da savun. La destillaziun es gnüda organisada da l'Unesco Biosfera Engiadina-Val Müstair.

«Nus vain ramassà ils rests da dschembers tagliats in Val S-charl insemel cun jocca/günaiver, e lura vaina schmazzüchà e startaglià tuot quai e miss illa destillaria mobila chi funcziuna cun vapor. Suotvart as rechatta aua bugliainta chi va insü e schoglia l'öli chi vain lura ramassà sur üna lingia in ün vaider. Cur cha quel es plain, vain l'essenza svöda da in butiglias». Cun quists plets ha explichà ün dals respunsabels, Jan Sedlacek da Sent, l'inter proceder tecnic da la destillaziun da dschember.

Jan Sedlacek lavura parzialmaing pella Biosfera Engiadina-Val Müstair chi ha lantschà quist proget da destillar dschember. Dal rest fa el eir collavuraziuns internaziunalas cun aua e scolaziuns da l'ambiant. Sco ch'el ha declerà invers la FMR, ha fat impustüt Andy Brechbühl da Tschlin üna gronda lavur vi da quist proget. La Biosfera ha sco organisaziun affiliada la Fundaziun Pro Terra Engiadina chi fa insè la lavur per l'Engiadina Bassa cun Angelika Ab-



La destillaria mobila chi funcziuna cun vapor. Jan Sedlacek es ün dals organisateurs dal proget.



fotografia: Benedict Stecher

derhalden. Da la partida sun pro quist proget eir il Parc Naziunal Svizzer (PNS) ed il cumün da Scuol. «L'idea es insè da provar da crear ün prodot s-chet indigen. Il prüm as stoja far perscrutaziuns e davo gnarà fat il prodot final i'l Puschlav», ha concludì Jan Sedlacek. La destillaziun es gnüda fatta a Gurlaina güst davo la punt i'l lavuratori cumünal da Scuol.

La destillaria vain da Basilea

La destillaria mobila chi'd es gnüda dovada d'urant duos dis a Gurlaina appartegna ad ün'interpresa d'agricultura da Basilea. Il rapreschantant da quella dita, Reto Gabriel, ha orientà da lur lavur: «Nus semmain e train sün 80 aras erbas ed essenzas e vain provà ils ultims ons da sviluppar bleras differents odurs da plantas sco salvgia, rosmarin, melissa – voul dir plantas naturalas – e cha nus extrain lura landroua de-

stillond essenzas. Nus nu train be las plantas e fain las essenzas, nus elavurain eir il prodot final per la chüra dal corp uman». La ditte exista daspö duos ons ed els sun landervia da sviluppar adüna darcheu novs prodots.

La savur d'ün god da dschember

Sco cha Jan Sedlacek ha dit, d'eira quista stà ün artist in S-charl: «Quel ha perscrutà co ch'ün god da dschember savura a bunura, a mezdi e la saira ed el ha fat lura divers savuns. Uossa laina insè far plü o main il listess, simpla maing cun üna producziun plü gronda. Nu vain schelt Gurlaina, causa cha quist es l'entrada illa Val S-charl ed i'l PNS ed in direcziun da la Val Müstair». Davo diversas prouvas cullas essenzas extrattas e cun sorts da savun as lessa provar lura da chattar üna soluziun optimala pel prodot final.

Benedict Stecher/fmr

Observar ed esser pront per reagir

In occasiun da la radunanza generala da la Pro Idioms in venderdi a Zernez, han demischiunà ils commembers da la suprastanza Domenic Toutsch, Anna Chatrina Brunold, Chatrina Urech e Gian Nicolay. Sco nouv president es gnü elet Armon Parolini da Scuol.

NICOLO BASS

«At dessa giavüschar tuot il bun? Eu crai da na!» Cun quists peds finischa üna charta finischa üna charta cha Gian Nicolay, commember da la suprastanza da la Pro Idioms Engiadina, ha scrit a l'adressa dal rumantsch grischun. El ha prelet quista charta sco introducziun a la radunanza generala da la Pro Idioms in venderdi saira a Zernez. Quai sun eir stats ils prüms peds da la Pro Idioms davo ün lung temp da quietezza. In marz dal 2015 vaiva nempe gnü lö l'ultima radunanza ordinaria, ingio chi d'eiran eir gnüts adattats ils statüts uschè cha la radunanza generala nu dess plü avair lö minch'on, dimpersè tenor bsögn. Ed il bsögn es stat l'eivna passada: na per decider novas acziuns, ma per müdar la squadra al timun da la societä. Domenic Toutsch sco president, Anna Chatrina Brunold, Chatrina Urech e Gian Nicolay han nempe demischiunà lur caricas in suprastanza. Unicamaing Armon Parolini da Scuol ha decis da cuntinuar, el s'ha eir miss a disposiziun pel presidi da la Pro Idioms Engiadina.

Üna trentina da persunas sun seguidas a l'invid da la Pro Idioms e las commembras ed ils commembers preschaints han eir elet ad Armon Parolini sco nouv president da la Pro Idioms. In suprastanza sun implü gnüts elets Mario Rauch (actuar), Dario Molinaro (chaschier) e Corsin Marugg (assessor).

Ün crimi rumantsch

Las tractandas ordinarias sun bod statas trattadas: Ils preschaints han fat



Han cumbattü ils ultims ons pels böts da la Pro Idioms. Da schnestra: Gian Nicolay, Domenic Toutsch, Anna Chatrina Brunold, Armon Parolini e Chatrina Urech. fotografia: Nicolo Bass

bun ils rapports correspondents ed il rendaint dals ultims ons chi preschainta ün chapital agen da raduond 14000 francs. La gronda part da la radunanza es statta dedichada al sguard inavo süls ultims ün desch ons ed a l'onurificaziun dals iniziants da la Pro Idioms. «Sco vuolp politica cul nas fin», es gnü titulà Domenic Toutsch in venderdi saira in radunanza. Ch'el haja gnü il dret profil per manar la carica da president e per cumbatter il rumantsch grischun in scoula. D'üna guerra idiomatica e d'ün crimi rumantsch, esa gnü discurre in radunanza. E las duos suprastants da la prüm'ura, Anna Chatrina Brunold e Chatrina Urech, han preschainta ün flyer cun üna cuorta survista cronologica da tuot quist crimi rumantsch. E naturalmaing nun han mancà neir ils salüds da la Pro Idioms Surselva cun Tresa Deplazes e da la Lia Rumantscha cun Urezza Famos.

Als 14 schner 2011 es gnüda fundada la Pro Idioms Engiadina. Gnanc'ün

mais plü tard eir la Pro Idioms Surselva. Infra ün mez on dombraivan quistas duos societats var 4700 commembras e commembers. E las duos societats han pesserà in collavuraziun e sur plüssas etappas, cha'l rumantsch grischun es darcheu svani da las scoulas. Quai ha vulgü mezs d'instrucziun idiomatics ed ün adattamaing da la ledscha da scoula. L'ultim cumbat es i a fin dal 2015 cun l'acceptanza dal plan d'instrucziun 21 surlavurà. «Ushè vaina pudü evitar cha'l rumantsch grischun survain darcheu ün pais schmasürà a cuost dals idioms», as poja leger illa cronica. Ed ils quatter commembers da la suprastanza chi han demischiunà, han quintà varsaquantas istorginas ed episodas d'ün cumbat dals ultims bod duresch ons. Ouravant il president partind Domenic Toutsch chi'd ha surgnü ün grond applaus per seis meritis e tuot chi'd ha pudü rier – cun ün pa distanza – da tuot quai chi'd es capitä. «Nus vain rajiunt quai cha in-

gün nu vess mai cret avant desch ons», ha dit Domenic Toutsch. El ha ingrazchà eir a tuot quellas e quels chi til han accompagnà a la front da tuot il cumbat.

Reagir cur chi fetscha dabsögn

Cha vairamaing as vessa eir pudü schoglier la societä, ma cha la suprastanza haja decis da mantgnair la Pro Idioms, ha declarà Domenic Toutsch als preschaints. Cha la lezcha futura da la societä Pro Idioms saja dad observar ed esser pronta da reagir cur chi fetscha dabsögn.

Cun scannar il QR-Code as riva sül flyer culla cuorta survista cronologica cun tuot il cumbat cunter il rumantsch grischun in scoula. Daplü informaziuns sün: www.proidioms.ch



Commentar

Ün cumbat per vita e mort

NICOLO BASS

Ün commentar illa «Engadiner Post/Posta Ladina» in settember 2010 cul titel «Pioniers o traditurs?» ha miss in movimaint üna guerra rumantscha tanter idioms e rumantsch grischun. Suot il vierchel bugliva quai a tuot pudair, l'artichel es stat il ventil per cha la vapur possa sortir. Ils idioms han fat opposiziun, els han s-chatschà il rumantsch grischun our da las scoulas. Quels cumüns in territoris idiomatics chi vaivan decis d'introdüer il rumantsch grischun in scoula sun tuornats ad instruir ils idoms. Ils mezs d'instrucziun idiomatics sun per part avantman, la ledscha da scoula es gnüda adattada ed eir il plan d'instrucziun 21 es gnü surlavurà. Hoz ha il rumantsch grischun in scoula ün'importanza marginala.

La survista cronologica cha la Pro Idioms ha preschainta illa radunanza generala demuossà in möd impreschiunant tuot ils sforzs e tuot las acziuns cunter il rumantsch grischun in scoula. Hozind as poja eir rier cun d'ür tuot las episodas ed istorginas passantadas d'ün cumbat dals ultims duresch ons. Però quella jada d'eira tuot main amüsant. Quella jada giaiva quai bod per vita e mort – i paraiva chi detta be amo amis ed inimis. Il tun da la musica d'eira fich d'ür, i nun es gnü spargnà cun immnatschas e chartas anonimas. Ils aderents dal rumantsch grischun e dals idioms han trat tuot ils registers pussibels.

Finalmaing ha guadagnà la Pro Idioms e tuot lur böts sun gnüts rajiunts. Ils iniziants e cumbattants a la front, cun Domenic Toutsch a la testa, sun gnüts onurats in venderdi passà in occasiun da la radunanza da la Pro Idioms Engiadina a Zernez. E quista guerra rumantscha ha eir muossà, chi nun es pussibel da sursaglier ed ignorar la voluntà dal pövel. Perquai nun es quai statta be üna victoria da la basa rumantscha, ma eir üna victoria da la democrazia.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

Suprastanza da S-chanf es cumpletta

Eleccziuns cumünelas Cun 89 da totemaing 160 vuschs valablas es Paolo Bernasconi gnü elet illa suprastanza cumünela da S-chanf. Quist sez d'eira resto vacant, cur cha'l suverain vaiva elet la fin d'october i'l prüm scrutin a

trais suprastants ed al president cumünel Riet Campell. Impü substituetscha Verena Zwicky la suprastanza cumünela e Seraina Luzi es gnüda eletta i'l cussagl da scoula da la vschinauncha da S-chanf. (rtr/fmr)

Ils gremis cumünals da Zernez sun cumplets

Eleccziuns cumünalas In dumengia ha gnü lö a Zernez il seguond scrutin da las eleccziuns cumünalas. I mancaivan amo duos persunas i'l cussagl da scoula ed üna illa cumischiun sindicatoria.

Pro'l seguond scrutin da las autoritats cumünalas sun entradas 263 cedlas. Quai correspuonda ad üna partecipaziun da 26 pertschient a las eleccziun dal cussagl da scoula e da la cumischiun sindicatoria. In quella cu-

mischiun d'eira d'occupar amo ün post. Il suverain da Zernez ha elet cun 231 vuschs a Flurin Bezzola sco nouv commember da la cumischiun sindicatoria. I'l cussagl da scoula d'eira d'elegier amo a duos persunas. Il suverain ha elet a Mireille Thom cun 227 vuschs ed a Linard Neuhäusler cun 165 vuschs. Eir a quist'elecziun s'han partecipadas 26 pertschient da las votantas e votants da Zernez. (fmr/fa)

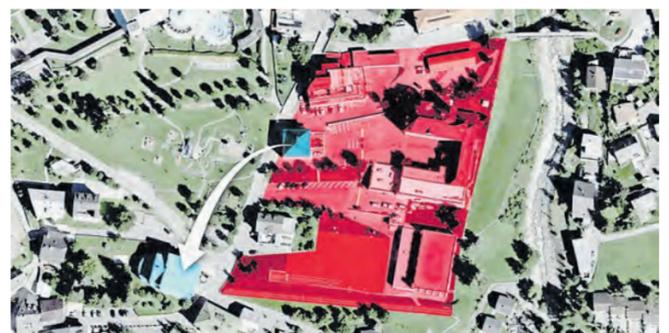
Ün cler schi al proget «Scoula Scuol+»

La scoula da Scuol sto dad üna vart gnir sanada e da tshella mancan localitats d'instrucziun. Cun 633 cunter 160 vuschs ha il suverain dit schi a la dumonda consultativa, sch'el sustegna il proget «Scoula Scuol+».

Il fraziun da Scuol mancan las localitats da scoula. «Quai es fingià hoz problematic per l'instrucziun», as legia il pream da la missiva davart il proget Scuol+, «e d'ürants ils prossems ons s'augmenta il nomer da scolaras e scolaras amo.» Perquai ha la cumischiun «Scoula Scuol+» elavurà ün proget ch'ella nomna «detretschamaint dals edifizis da scoula e cumünals».

Proget «detretschamaint»

Il proget «detretschamaint» prevezza da centralisar a Scuol tuot la gestiun cumünala illa Chasa du Parc. La scoula invezza dess avair sias localitats illa chasa da scoula existenta, in ün nouv edifiziu annex a la part nouva da la chasa da scoula ed illa chasa cumünala chi d'eira gnüda fabrichada a seis temp sco chasa da scoula. Per la scoula gnaran fabriczars duos edifizis novs chi rimplazzaran la Chasa Central e'l provisorio «Mailer». Ils cuosts totals per tuot il pro-



Ils areals da scoula e da cumün dessan gnir separats.

Grafica: mad

get chi gnarà realisà in etappas s'amuntaran a 35 milliuns francs.

Votumaziun consultativa

In settember ha il cumün invidà ad ün'occurranza d'informaziun davart quist proget. La radunanza cumünala ha in october lura deliberà il proget per mans dad üna votaziun consultativa. In quell'occurranza han las votantas e votants da Scuol eir acceptà ün credit da planisaziun da 500000 francs per cuntinuar culs prossems pass pel proget «Scoula Scuol+». Per eruir l'opiniun da la populaziun areguard quist proget ha il cumün organisà üna votaziun consultativa: Cun s-chars 80 pertschient cunter bundant 20 pertschient (633:160 vuschs) hail suverain dit in dumengia

schi al proget «Scoula Scuol+». La partecipaziun d'eira 24,1 pertschient.

«Uossa as poja proseguir cul proget»

Christian Fanzun, il capo da Scuol, es satisfat dal resultat: «Cun quist schi dvainta il credit da planisaziun per 500000 francs valabel, uossa as poja cumanzar a planisar il proget Scuol+.» El es persvas cha quai saja la dretta via. Sco cha'l capo cumünal declera ston ils edifizis existents da la scoula inamöd gnir sanats per var 15 milliuns francs. «Uossa invezza as poja realisar quellas sanaziuns e schoglier eir amo la problematica da la mancanza da localitats da scoula e scouline qua pro no», disch Christian Fanzun.

Flurin Andry/fmr

Forum da lectuors

Grazcha fich, Sent!

Eu – sco ün da la Bassa e da lingua tudais-cha – n'ha tut part d'incuort al cuors «a Sent be rumantsch». Per l'organisaziun fich competent ed amuravla less eu exprimer ün grond «grazcha fich». L'ospitalità da la glieud da

Sent e l'ingeschamaint da las scolaras e dals scolaras illa scoula d'eiran impreschiunants. I d'eira ün'eivna inschmanchabla. Grazcha fich, Sent!

Fausto Parente, Reichenburg

CINEMA REX Pontresina

Freitag, 2. - Sonntag, 4.12.

18 Dial ab 12/10J
Einfach mal was Schönes
20.30 E/df ab 14/12J
Call Jane

Sa/So 14 D ab 6/4J
Fireheart

Sa/So 16 D ab 6/4J Premiere
Disney's Strange World

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Einzelperson sucht
**Wohnmöglichkeit am
Suvretta-Hang**
Privatperson (60+, Nichtraucher, sehr
gepflegt, ordentlich) sucht Wohnmöglichkeit
am Suvretta-Hang von Dezember bis April
(längere Mietdauer möglich).

- Objekttyp: Haus / Wohnung /
Einliegerwohnung, vorzugsweise
möbliert
- mind. 2 Schlafzimmer (3.5 Zimmer-
Wohnung oder grösser),
Garage/Parkplatz erwünscht

Kontakt: info@wolffpool.ch / 043 499 60 97

Von Familie zu kaufen gesucht
3½ - 5½-Zimmer-Wohnung

Im Raum St. Moritz, Silvaplana, Surlej
Auch Altwohnung und renovationsbe-
dürftig.

Angebote bitte an:
Chiffre: A1274836
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Sorgentelefon
für Kinder**

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 69
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

SAMEDAN VSCHINAUNCHA
GEMEINDE



Per **1. April 2023** oder nach Vereinbarung suchen wir in
Ganzjahresanstellung:

Mechaniker/-in (100%)

Aufgabenbereiche:

- Unterhalt des Fahrzeug- und Maschinenparks der
Gemeinde inkl. Feuerwehrfahrzeuge
- Pikettdienst
- Winterdienst
- Mitarbeit im Werkdienst

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Lehre als Landmaschinen-
mechaniker, LKW- oder Automechaniker, oder gleich-
wertige Ausbildung
- Berufserfahrung
- Sozialkompetenz, Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Selbständige, zuverlässige und präzise Arbeitsweise
- Ausserordentlicher Unterhalt an Maschinen auch
ausserhalb der regulären Arbeitszeit
- Idealerweise kennen Sie die Region und sprechen
Rätoromanisch
- Mind. Führerausweis Kat. B (PW)

Wir bieten:

- Moderner Fahrzeugpark
- Moderne Werkstatt
- Verantwortungsvolle, vielseitige und abwechslungs-
reiche Tätigkeit

Informationen erhalten Sie bei:

Arno Pfister – Werkmeister Stv., Natel: 078 687 40 20

Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterla-
gen mit Lebenslauf, Foto und Referenzen bis spätestens
15. Dezember 2022 unter folgender Adresse ein:

Gemeindeverwaltung Samedan

Daniel Freitag, Leiter Bauamt

Plazzet 4, CH-7503 Samedan



WWW.ENGADINERPOST.CH



**AUDI FIS SKI
WORLD CUP** **SKI WELTCUP
ST. MORITZ 2022**

EINSENDESCHLUSS: 4. DEZEMBER 2022

Zu gewinnen:
4 x 2
Tickets (Tribüne)
für Samstag,
17.12.2022

So gehts: QR-Code scannen
oder via Link viva.engadin.online/wettbewerb

WEIHNACHTSMARKT

Samstag, 3. Dezember 2022
von 16.00 bis 20.00 Uhr
Im historischen Dorfkern



MARCHO DA NADÊL

Sanda, als 3. december 2022
da las 16.00 fin a las 20.00
Center da vschinauncha crescha



Engadin. Diese Berge, diese Weite, dieses Licht.

mountains.ch

CORVIGLIA

Skitest
Testen Sie Skier der regionalen
Sportgeschäfte bei der
Bergstation Corviglia.

3. - 4. Dezember

ADVENTSKALENDER 2022

Reservieren Sie
jetzt Ihr
Adventsfenster.
Mehr Infos per E-Mail
werbemarkt@gammeter-
media.ch oder per Telefon
081 837 90 00.

Der EHC St. Moritz findet in die Spur zurück

Nach drei Niederlagen in Serie gewann der EHC gegen das Tabellenschlusslicht Schaffhausen souverän mit 7:4. Die Oberengadiner führten nach zwei Dritteln bereits mit fünf Toren.

DANIEL ZAUGG

Eine gewisse Unsicherheit als Folge der drei letzten verloren gegangenen Partien war beim EHC St. Moritz zu Beginn des Spiels auf der Ludains nicht zu übersehen. Die Einheimischen, klarer Favorit, agierten in den ersten zwei Minuten nervös und unpräzise. Vor allem die erste Linie, bei der kurzfristig Marc Camichel wegen einer im Training erlittenen Hirnerschütterung ausfiel, brauchte Anlaufzeit. In die Bresche sprang die zweite Linie, welche durch Marco Roffler auf Zuspiel von Hafner nach knapp drei Minuten das Score eröffnete.

Mit Nonchalance

Der Gast, mit deutlich mehr Wasser-Verdrängung ausgestattet, hielt aber (noch) gut mit. In der 8. Spielminute gelang gar der Ausgleich. St. Moritz bekam das Spiel aber vor allem durch die zweite Linie mit Luca Roffler, Captain Koch und Hafner zunehmend in Griff. In der 15. entwich Luca Roffler an der blauen Linie und wurde kurz vor des Gegners Kasten von hinten rüde von den Beinen geholt. Eggmann liess beim fälligen Penalty Gäste-Keeper Bössiger keine Chance und erhöhte zum verdienten 3:1. Und prompt war sie wieder da: die St. Moritzer Nonchalance. Zwei Tore Vorsprung und ein spielerisch unterlegener Gegner. Da kann man schon mal ein, zwei Gänge zurückschalten. Mal ein Trickli wagen und darauf vertrauen, dass ein Mitspieler Misslungenes ausbügelt. Fünf Sekunden vor Ende des ersten Abschnittes sollte sich diese Einstellung rächen. Goalie Lony, sträflich im Stich gelassen, wurde in der nahen Ecke kalt erwischt.

St. Moritzer Steigerungslauf

Nach dem Tee kam der EHC besser fokussiert aus der Kabine. Die Gäste,



Entspannte und fröhliche St. Moritzer Eishockeyspieler nach dem 7:2 durch Ducoli (ganz rechts).

Foto: Daniel Zaugg

vom St. Moritzer Tempo immer mehr überfordert, gerieten gehörig unter Druck.

Eine kleine Strafe gegen Schaffhausen verwertete Luca Roffler im Powerplay zum 4:2. Bei den Gästen war die Luft damit draussen. Koch erhöhte mit einem Solo in der 34. zum 5:2. Bei den Einheimischen sorgte jetzt auch die neu formierte zweite Sturmlinie mit Ducoli, Eggmann und Tichy für mächtig Wirbel auf der Ludains. Eggmann auf Pass von Ducoli traf sehenswert zum 6:2. Und als Ducoli in der 40. Minute zum 7:2 ein-

netzte, war der Drops gelutscht und die Messe gelesen.

Wie im Training

Das letzte Drittel verkam danach zu einem müden Trainingsspiel. Die Engadiner hatten keine Lust mehr auf Tore zu schießen, und den Gästen fehlte sichtlich die Luft und die Moral. Trotzdem fielen kurz vor Schluss noch zwei Zufallstreffer für die Munotstädter. Die lösten aber weder grossen Jubel bei den Gästen noch grossen Frust bei den St. Moritzern aus. St. Moritz findet mit dem 7:4 auf die Sieger-

strasse zurück und bleibt in der Tabelle vorne mit dabei.

Morgen Mittwoch wartet auf die St. Moritzer eine ungleich schwierigere Aufgabe. Das Derby beim CdH Engiadina nämlich. Da könnte allzu lässiges Spielen wie nach der 3:1-Führung gegen Schaffhausen schnell bestraft werden.

EHC St. Moritz - EHC Schaffhausen 4:7 (3:2, 4:0, 0:2)

Eisarena Ludains - 159 Zuschauende - SR: David Hargitai, Michael Airo

Tore: 3. Roffler Marco (Hafner) 1:0; 8. Hofmann (Tschanen, Graf) 1:1; 10. Hafner (Haas) 2:1; 15. Eggmann (Penalty) 3:1; 20. Tschanen (Graf, Hofmann) 3:2; 26. Roffler Luca (Cramer, Ausschluss Tschaff) 4:2; 34. Koch (Cramer) 5:2; 36. Eggmann (Ducoli) 6:2; 40. Ducoli (Koch, Hafner) 7:2; 57. Büchel (Hürzeler) 7:3; 60. Klingler (Sdovc).

Strafen: 3 mal 2 Minuten gegen St. Moritz; 2 mal 2 Minuten gegen Schaffhausen.

EHC St. Moritz: Lony (Del Negro); Cramer, Fasciati; Haas, Roffler Marco; Berweger, Ravo; Deiningger; Ducoli, Eggmann, Tichy; Roffler Luca, Koch, Hafner; Arquint, Hellweger, Djurdjevic.

EHC Schaffhausen: Bössiger (Carretero); Bruggmann, Pedrazzini; Stärk, Seiler; Weiss, Schneider; Tschaff, Klingler, Sdovc; Hürzeler, Buff, Büchel; Tschanen, Graf, Hofmann; Isler.

Engiadina besiegt Lenzerheide

Nach dem Pflichtsieg vor einer Woche gegen Schaffhausen folgte am Samstag die Kür: Der CdH Engiadina besiegte auswärts den Favoriten EHC Lenzerheide-Valbella mit 7:4.

NICOLO BASS

«Wir konnten 60 Minuten lang konzentriert und diszipliniert unser Spiel durchziehen», sagt Domenic Bott, Trainer des CdH Engiadina, zum Erfolg am Samstag gegen EHC Lenzerheide-Valbella. Die Spieler des CdH Engiadina blieben ruhig und liessen sich nicht provozieren. Nervös wurden sie auch nicht, als die Heimmannschaft in der 29. Minute auf 3:1 davonzog. Gerade mal 25 Sekunden später konnte Engiadina durch Sandro Ritzmann wieder verkürzen und in der 31. Minute durch Dario Schmidt in doppelter Überzahl sogar ausgleichen. In dieser Phase des Spiels war das Momentum auf Seite der Unterengadiner. Mit der nächsten Überzahlsituation in der 35. Minute konnte Engiadina sogar entscheidend

in Führung gehen. Den wichtigen Treffer zum 4:3 erzielte Sandro Salis. Mit diesem Resultat ging es auch in die zweite Drittelpause.

Im letzten Abschnitt suchte Lenzerheide-Valbella vehement den Ausgleich und forcierte den ersten Block. Ein Zeichen setzen konnte die Heimmannschaft jedoch nicht. Im Gegenteil: Dem starken ersten Block von Engiadina gelang das entscheidende 5:3 im Bündner-Derby. Zwar konnte Lenzerheide-Valbella nochmals durch den Zernezer Livio Roner auf 4:5 verkürzen, danach fehlte aber der ersten Sturmlinie die Luft, um das Spiel nochmals zu wenden. Engiadina hingegen spielte ruhig weiter und entschied das Spiel auf eindrückliche Weise. Sandro Ritzmann sorgte mit zwei weiteren Treffern in der 51. und in der 60. Minute für das Schlussresultat von 7:4 für Engiadina. Den Unterengadiner gelang damit die Revanche für die Heimmiederlage zum Saisonbeginn. «Wir sind ruhig geblieben und haben eine gute Leistung gezeigt», freut sich Domenic Bott. Mit drei weiteren Punkten auf dem Konto konnte Engiadina am Samstag auch den Schritt über die Abstiegslinie im Zwischenklassament machen.

Mit diesem wichtigen Auswärtssieg nach einer starken Leistung haben die Spieler viel Selbstvertrauen für das nächste Spiel getankt. Bereits am Mittwochabend kommt es nämlich zum zweiten Engadiner Derby in der Eishalle Gurlaina in Scuol. Das Spiel gegen den EHC St. Moritz beginnt um 20.00 Uhr.

EHC Lenzerheide-Valbella - CdH Engiadina 4:7 (1:1, 2:3, 1:3)

Sportzentrum Dieschen - 97 Zuschauer - SR: Mattli/Leutenegger

Tore: 6. Pfranger (Dünser) 1:0; 13. Fabrizio Mayolani (Linard Schmidt) 1:1; 22. Riedi 2:1; 29. Lüttscher (Infanger) 3:1; 29. Ritzmann (Men Camichel) 3:2; 31. Dario Schmidt (Ritzmann, Ausschluss Infanger, Roner) 3:3; 35. Salis (Dario Schmidt, Sandro Ritzmann, Teamstrafe-Lenzerheide) 3:4; 47. Dario Schmidt (Livio Noggler, Ritzmann) 3:5; 48. Roner 4:5; 51. Ritzmann 4:6; 60. Ritzmann 4:7.

Strafen: 6 mal 2 Minuten gegen Lenzerheide-Valbella, 5 mal 2 Minuten gegen Engiadina.

Lenzerheide-Valbella: Kurz (Collet); Nidal Agha, Yasin Nagha, Dünser, Oswald, Just; Roner, Bruderer, Pfranger, Riedi, Infanger, Cola, Brazerol, Lüttscher, Bächinger.

Engiadina: Men Noggler (Walter); Men Camichel, Livio Noggler, Rebelo, Nic Benderer, Ruben, Alfons Mayolani; Salis, Ritzmann, Dario Schmidt, Linard Schmidt, Mauro Noggler, Fabrizio Mayolani, Casanova, Stecher, Toutsch.

Bemerkungen: Engiadina ohne à Porta, Gudench Camichel, Pinösch.

Engadiner Teams im Vormarsch

Eishockey Der Rückrundenstart in der 2. Liga verlief am letzten Freitag und Samstag nicht nur der Papierform entsprechend. Für Auswärtsüberraschungen sorgten Kreuzlingen-Konstanz und Engiadina mit ihren Siegen bei den Spitzenklubs Weinfelden und Lenzerheide-Valbella. Beide Mannschaften sind in der Tabelle auf dem Vormarsch und nun über dem Play-off-Strich. Einen Sprung vom vierten auf den zweiten Rang gemacht hat der EHC St. Moritz mit dem ungefährdeten Heimsieg gegen Schlusslicht Schaffhausen. Ebenfalls zwei Plätze nach oben gewandert ist der EV Dielsdorf-Niederhasli, während Weinfelden auf Rang fünf zurückgefallen ist. Aber zwischen Platz zwei (St. Moritz) und den Thurgauern liegen weiterhin nur zwei bescheidene Punkte. Ebenfalls nur zwei Zähler Unterschied sind zwischen Rang sechs (Uzwil) und Rang neun (Dürnten-Vikings) vorhanden. In der Skorerliste führt Engiadina-Spieler Sandro Ritzmann

mit bereits 32 Punkten (19 Tore, 13 Assists) klar. Als Dritter ist sein Klubkollege Dario Schmidt (9/14/23) rangiert. Beste St. Moritzer Skorer sind mit je einem Spiel weniger Kevin Eggmann (9/13/22) und Marc Camichel (6/15/21). (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die letzten Resultate: SC Weinfelden - EHC Kreuzlingen-Konstanz 6:8; EHC St. Moritz - EHC Schaffhausen 7:4; EHC Illnau-Effretikon - EHC Uzwil 9:4; EHC Dürnten-Vikings - EV Dielsdorf-Niederhasli 1:6; EHC Lenzerheide-Valbella - CdH Engiadina 4:7.

Die Wochentagsrunde, Mittwoch, 30. November: Engiadina - St. Moritz (20.00 Uhr, Gurlaina Scuol); Lenzerheide-Valbella - Uzwil; Dürnten-Vikings - Weinfelden; Dielsdorf-Niederhasli - Schaffhausen. Donnerstag, 1. Dezember: Illnau-Effretikon - Kreuzlingen-Konstanz.

1. Illnau-Effretikon	10	7	1	1	62:34	24
2. St. Moritz	10	6	0	3	56:40	19
3. Dielsdorf-Niederhasli	10	5	2	0	40:26	19
4. Lenzerheide-Valbella	10	5	1	0	49:46	17
5. Weinfelden	10	5	1	0	62:55	17
6. Uzwil	10	3	1	2	40:55	13
7. Kreuzlingen-Konstanz	10	4	0	1	34:40	13
8. Engiadina	10	4	0	0	45:50	12
9. Dürnten Vikings	10	3	1	0	32:49	11
10. Schaffhausen	10	1	0	2	41:66	5

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch



Departementsverteilung und Zusammensetzung für Amtsperiode 2023 bis 2025 beschlossen



Bever An der Sitzung vom 7. November hat der Gemeindevorstand folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Bau: Baugesuch Nr. 2022-09; Grundstück Nr. 238, 239, 246, Neubau 3 MFH und Einstellhalle; Frist für Replik, Sistierungsgesuch:

Ein Rechtsvertreter reichte in Vertretung seiner Mandanten eine Fristerstreckung für die Einreichung der Replik beziehungsweise für ein Sistierungsgesuch bis 20. Dezember 2022 ein. Gegen das Baugesuch sind weitere Einsprachen eingegangen. Das Gesuch wird bewilligt, und alle Einsprecher wurden darüber informiert.

Verzeichnis Lokalisationen: Kenntnisnahme

Der Bundesrat hat am 1. Juli 2017 die Totalrevision der GWR Verordnung in Kraft gesetzt. Mit dieser Revision wird das BFS beauftragt, das eidgenössische Gebäude- und Wohnregister (GWR) bis Ende 2020 auf alle Gebäude zu erweitern (Projekt Erweiterung GWR). Den Referenzdatensatz dafür bildet die amtliche Vermessung (AV). Dieses Dokument beschreibt die Tätigkeiten, die im Rahmen der Erweiterung GWR etappenweise gemacht werden müssen. Es definiert die Prozesse und legt die zu erfüllenden Anforderungen fest. Dabei ist zu beachten, dass die Erweiterung GWR einen Gebäudedatenabgleich mit der AV bedingt. Die Gemeinde Bever hat die bisher freiwilligen Erfordernisse des GWR stets sofort umgesetzt und übernommen (Strassen- und Gebäudebezeichnungen etc.) und immer weitergeführt. Aus diesen Gründen konnte nun eine Vorprüfung mit der zuständigen kantonalen Amtsstelle stattfinden, welche Niederschlag im Verzeichnis der Lokalisationen gefunden hat. Das Eintreten auf Änderungswünsche von Strassenbezeichnungen löst einen grossen administrativen und aus Sicht der Verwaltung unsinnigen Aufwand aus. Aus diesen Gründen wurden die Änderungen in der Lokalisation direkt besprochen und wo sinnvoll, aufgenommen. Die Änderungen mit Status Ja/Nein werden zur Kenntnis genommen und durch den Gemeindevorstand bestätigt.

Finanzen, Sozialwesen und Gesundheit: Feldstrasse Spinass/Val Bever: Schneeräumung Winter 2022/23

Die Gemeinde obsiegt ersteinstantlich betreffend der Revision des Reglementes für die Feld-, Flur-, Forst- und Alpstrassen mit der Anpassung der Artikel für die Offenhaltung der Feldstrasse Spinass/Val Bever im Winter. Aus diesen Gründen teilte der bisherige Zuständige mit, dass er auch für diesen Winter wieder bereit ist, die Schneeräumung auf der Feldstrasse Spinass/Val Bever für den Zeitraum 16. Dezember bis 28. Februar auszuführen (in der übrigen Zeit ist die ARE

Nat II der Albulabaustelle zuständig). Die Schneeräumung für die Val Bever ab 16. Dezember 2022 bis 28. Februar 2023 wird wie bisher erfolgen und den Vertragsparteien entsprechend mitgeteilt.

Budgetberatung 2023 mit der GPK:

Nach der Sitzung vom 24. Oktober 2022 wurde das Budget der ersten Lesung korrigiert und mit einem Aufwandüberschuss zuhanden der GPK verabschiedet. Das Budget wird mit der GPK besprochen, bei zwei Positionen korrigiert und ergänzt und dann mit einem Aufwandüberschuss von 107'800 Franken und Investitionen von 60'000 Franken zuhanden der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember verabschiedet.

Bildung, Land- und Forstwirtschaft: HPS Oberengadin: Jahresrechnung 2020 und 2021, Budget 2022

Am 31. Oktober ging die Einladung für die virtuelle Delegiertenversammlung des Heilpädagogischen Sonderverbandes Oberengadin ein, welcher bei der Gemeinde La Punt Chamues-ch rechnerisch geführt wird. Dabei wurden die Jahresrechnung 2020 mit einem Gemeindeanteil von 1608.30 Franken (Guthaben 106.65.-) und die Jahresrechnung 2021 mit einem Gemeindeanteil von 2203.85 Franken (Guthaben 3.10.-) sowie das Budget für das Jahr 2022 mit einem Anteil von 1982.15 Franken zur Kenntnis gebracht. Da erneut eine virtuelle Delegiertenversammlung respektive eine Umfrage stattfinden soll, werden die Jahresrechnung 2020, 2021 und das Budget 2022 zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Tourismus, Abfallentsorgung, Polizei und übrige Dienste:

Wiedererwägungsgesuch Vertragsrenewierung/Beitragserhöhung Loipenpräparierung

Der Gemeindevorstand ist an seiner Sitzung vom 10. Oktober auf den Vorschlag der Garage Amstad AG im Sinne eines Wiedererwägungsantrages teilweise eingetreten, womit die Pauschale von bisher 58'500 auf 62'595 Franken (inkl. MwSt.) angehoben wurde. Nach Gesprächen und darlegen der Gründe für eine höhere Anpassung der Pauschale beschliesst der Gemeindevorstand, den bisherigen Vertrag um zwei Jahre zu verlängern und die Pauschale neu auf 65'000 Franken (inkl. MwSt.) festzulegen.

1.-August-Besprechung: aktueller Stand sowie Budgetplanung Einleitung Dorfbewölkerung

Der Departementsvorsteher informiert, dass am Gedanken weitergearbeitet wurde, die Dorfbewölkerung im Rahmen der Bundesfeier auf dem Schulhausareal einzuladen. Dabei ist vorgesehen, dass die Verpflegung an diesem Abend in Zusammenarbeit mit dem Circus Maramber durch die Gemeinde gestellt wird. Der Gemeindevorstand kommt überein, einen Betrag von maximal 4000 Franken für die Ein-

leitung der Bevölkerung am Abend der Bundesfeier bereitzustellen.

Übernahme Holzpodest Trailerstandort Isellas

Der Standort des Trailers mit Podest und Zelt machte diesen Sommer einen gepflegten und erfreulichen Eindruck. Die Kosten für das Podest inklusive Materialkauf sind ausgewiesen, der bisherige Betreiber, respektive die Unterpächterin geben diesen aber auf. Diesen Winter soll ein neuer Pächter den Standort übernehmen und betreiben. Der Gemeindevorstand beschliesst, das erstellte Podest für 4189.30 Franken zu übernehmen.

Verwaltung, Planung, Umwelt, Wasser und Abwasser:

Wasserversorgung: Kredit 17000 Franken Anschaffung Trinkwasserschläuche

Das ANU Graubünden forderte die Gemeinden auf, ein Konzept für die Trinkwasserversorgung in Notlagen zu erarbeiten. Ein Bestandteil davon ist, die Trinkwasserversorgung so sicherzustellen, dass nach wie vor Trinkwasser vorhanden ist, wenn die Gemeindegewässerversorgung komplett ausfällt. Hier wäre eine Leitungsführung mit Verbindung mit der Gemeinde Samedan denkbar. Diese würde über eine Distanz ab dem letzten Hydranten der Gemeinde Bever (auf Samedner Boden) bis zum erstmaligen Anschlusspunkt in Samedan führen und erhebliche Kosten auslösen. Ein Möglichkeit wäre auch, trinkwasserkonforme Schläuche zu beschaffen, welche die ersten Hydranten von Samedan und Bever verbinden. Es wird ein Kredit unter Vorbehalt der Zustimmung der Gemeinde Samedan für den Notwasserbezug ab Samedner Wasserversorgung über 17'000 Franken gesprochen, damit die Erfordernisse der Trinkwasserversorgung in Notlagen erfüllt werden können. Mit diesem Betrag werden trinkwasserkonforme Schläuche für den Notfall beschafft.

Mobilien: Fahrzeugversicherung private Fahrten

Bekanntlich verfügt die Gemeinde Bever über kein eigentliches Fahrzeug, welches für den Besuch von Weiterbildungen etc. genutzt werden kann. Daher wird auf die Verwendung von Privatfahrzeugen mit einer Entschädigung pro gefahrenen Kilometer zurückgegriffen, wenn Angestellte oder Behördenmitglieder Fahrten für die Gemeinde Bever vornehmen. Ein Versicherer unterbreitet eine Fahrzeugversicherung als Vollkasko für Dienstfahrten für 661.50 Franken. Der Gemeindevorstand beschliesst keine Versicherung für private Fahrten abzuschliessen, da sehr wenig im Auftrag der Gemeinde mit Privatfahrzeugen gefahren wird.

Sanierung Kugelfang Hasenschiesstand: Bericht

Im Frühjahr wurde ein Kredit für die Untersuchung des möglichen Sanierungsperimeters des Hasenschies-

standes in Auftrag gegeben, nachdem das ANU Graubünden aufgrund des BAB für eine neue Anlage die Gemeinde dazu verpflichtete. Mittlerweile ist der Bericht der technischen Untersuchung und das Sanierungskonzept der Geotest AG eingegangen. Der Bericht zeigt den möglichen Sanierungsbedarf und allfällige Sanierungskosten auf. Das offene Fließgewässer zeigt keine Bleirückstände, was als positiv anzusehen ist. Die Frage, welche sich stellt, ist, ob die Fläche aus der Beweidung genommen werden könnte, womit keine grösseren Sanierungskosten anfallen. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen und dem ANU Graubünden zur Kenntnisnahme zugestellt. Gestützt darauf wird dann eine Sitzung stattfinden, um den weiteren Verlauf festzulegen.

Departementsverteilung/Zusammensetzung Amtsperiode 2023-2025

Der designierte Gemeindevorstand hat sich an einer gemeinsamen Sitzung mit dem Präsidium auf folgende Departementsverteilung, respektive Zusammensetzung ab 1. Januar 2023 geeinigt. Durch diesen Vorgang kann die Amtsübergabe der Gemeindevorstände in die Wege geleitet und diese bei Geschäften, die über das Jahresende hinauslaufen, bereits beigezogen werden.

Amtsverteilung ab 1. Januar 2023:

Gemeindevizepräsident: Samuel Schäfli

Departementsverteilung und -zusammensetzung:

Finanzen, Planung, Gesundheit und Soziales

Finanzen, Verwaltung, Regionalplanung, Umwelt, Gemeindeführungstab, Gewässer, Gesundheit, Sozialwesen,

Personal: Fadri Guidon, Stellvertreter: Samuel Schäfli

Bau
Bau, Gemeindeliegenschaften, Lawnendienst: Marco Fluor, Stellvertreter: Beat Fried

Bildung, Land- und Forstwirtschaft
Bildung, Schule, Landwirtschaft, Forstwirtschaft: Franco Duschlen, Stellvertreter: Fadri Guidon

Infrastruktur
Wasser, Abwasser, Abfallentsorgung, Werkdienst, Wege, Strassen, Friedhof: Samuel Schäfli, Stellvertreter: Franco Duschlen

Tourismus, öffentlicher Verkehr, Polizei und übrige Dienste

Tourismus, öffentlicher Verkehr, Feuerwehr, Polizei, Zivilschutz, Militär: Beat Fried, Stellvertreter: Marco Fluor

Verbindung zu anderen Institutionen:

Präsidentenkonferenz: Fadri Guidon
Flughafenkonferenz: Samuel Schäfli

Zivilschutzorganisation: Beat Fried
ARA Kommission Samedan-Bever: Fadri Guidon

Abwasserreinigung Oberengadin ARO: Samuel Schäfli

Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin: Fadri Guidon

Baukommission Pflegeheim: Fadri Guidon

Generalversammlung Aktionäre ESTM/ETM: Fadri Guidon

DV öffentlicher Verkehr: Beat Fried

Gemäss Gemeindeverfassung Bever. Artikel 41 hat der neue Gemeindevorstand die Amtsverteilung nach Amtsantritt innert Monatsfrist zu bezeichnen. In diesem Sinne ist die Amtsverteilung an der ersten Sitzung der Amtsperiode 2023-2025 zu bestätigen. (rro)



Die Gemeinde Bever will die Dorfbewölkerung nächstes Jahr wieder zur Nationalfeier einladen.

Foto: Daniel Zaugg

La supranza cumünala ha trattà il plan d'investiziuns per tschinch ons



Zernez In occasion da la sezüda dals 31. October ha trattà la supranza cumünala da Zernez ils seguaints affars politics: Preventiv 2023 - 2. lectüra: In üna seguonda lectüra ha la supranza cumünala insembel culla direcziun operativa trattà detagliadamaing ils preventivs

dal quint da success e dal quint d'investiziuns 2023 sco eir il plan da finanzas ed il plan d'investiziuns per tschinch ons, dal 2024 fin 2028. Ils preventivs han pudü gnir sancziunats a man da la radunanza cumünala dals 13 december 2022.

Rumida da naiv Lavin - approvaziun contrat: Il gremi respunsabel ha sancziunà il

contrat per la rumida da naiv illa fracziun da Lavin. L'incumbenza ha pudü gnir surdatta a Jachen Andrea Schlegel, Lavin.

Radunanza cumünala - tractandas definitivas dals 13 december 2022: Causa conflicts da termins ha la radunanza cumünala stuvü gnir spostada sün mardi ils 13 december. La glista da tractandas per

quista radunanza cumünala es gnüda approvada. Principalmaing vain preschantà il preventiv dal quint da success e dal quint d'investiziun per l'on 2023. Plünavant varà lö la saramantaziun da la supranza cumünala nouveletta. Büro electoral per las votaziuns chantunales e las elecziuns cumünalas dals 27 novem-

ber 2022: La supranza cumünala ha elet il büro electoral per las votaziuns dals 27 november.

Al büro electoral fan part: Riet Denoth sco president, Beat Schärer, Brigitta Enkerli, Claudia Duschletta, Schimun Grass, Ladina Rodigari e Corsin Scandella sco actuar. (lr)



*Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, und eine Last fallen lassen dürfen,
die man sehr lang getragen hat, das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.
Hermann Hesse*

Traurig nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserem lieben Mami,
unserer Schwiegermutter, unserer Nona, unserer Schwester und Tante.

Heidi Carstensen Waridel

15. März 1936 – 23. November 2022

Am Mittwochmorgen ist Heidi nach langer, schwerer Krankheit ruhig und entspannt
eingeschlafen. Wir sind dankbar für die vielen gemeinsamen Stunden.
In unseren Herzen lebst du weiter. In stiller Trauer:

Jürgen Carstensen
Markus und Denise Carstensen mit Alina und Matti
Manuela und Sascha Carstensen mit Sven
Rosalie Buffi mit Sandro, Luigi und Familie
Freunde und Bekannte

Wir verabschieden Heidi am Donnerstag, 1. Dezember 2022, um 16.30 Uhr, in der klei-
nen Kapelle des Alterszentrums zur Rose in Reichenburg. Die Urnenbeisetzung findet
im Familienkreis statt.

Traueradresse: Jürgen Carstensen, Mürtschenblick 4, 8863 Buttikon



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



Die Weihnachtskränze gingen weg wie warme Weggli

«Die ersten Besucherinnen und Besucher standen schon eine halbe Stunde vor der Türöffnung am Samstag vor der Türe zu unserem Weihnachtsmarkt», weiss Karin Hänni, Geschäftsführerin des Vereins Movimento, zu berichten. Mit Türöffnung habe ein regelrechter Run auf die Weihnachtskränze stattgefunden. «Nach nur elf Minuten waren die gut fünfzig Kränze verkauft.» Wer keinen Kranz ergattern konnte, dem blieb aber genug anderes. Handgewebte Textilien zum Beispiel oder Geschenkartikel aus Arvenholz, Weihnachtskarten, Kerzen, Schmuck, Weihnachtsarrangements, spezielle Taschen und Etuis und viele weitere von den Klientinnen und Klienten liebevoll hergestellte Artikel. Das Küchenteam verwöhnte daneben die Besucher

mit saisonalen Köstlichkeiten, und wie bei jedem Weihnachtsmarkt, der diesen Namen verdient, wurden auch heisse Marroni und Glühwein angeboten. Und selbstverständlich gab es auch eine Kaffeestube mit Dessertbuffet. Am Ende der zwei Weihnachtsmarktstage zog Karin Hänni ein positives Fazit: «Am Samstag war der Besucherandrang etwas weniger gross als am Sonntag, und wir haben ein bisschen weniger Lebensmittel als in den Jahren zuvor verkaufen können, aber alle anderen Sachen sind gleich gut verkauft worden.» Der Aufwand, alleine das Herrichten der Werkstätten in einen heimeligen Weihnachtsmarkt dauerte eine ganze Woche, habe sich gelohnt. Allerdings seien sie wegen vielen Ausfällen in der Schreinerei dieses

Jahr auf Hilfe angewiesen gewesen. So hätten die Kollegen aus dem Puschlav und der Brocki Girella tatkräftig geholfen. Hänni lobt auch das lokale Gewerbe für dessen Unterstützung, vor allem bei den Preisen für die Tombola, und stellt fest: «Wir erfahren hier im Engadin eine sehr grosse Solidarität von allen Seiten.» Das habe sie so früher im Unterland nicht erlebt. Für den nächsten Weihnachtsmarkt, es sei der Jahreshöhepunkt für die Klientinnen und Klienten, ist Hänni auf der Suche nach freiwilligen Helferinnen und Helfern, die bei der Herstellung der Weihnachtskränze mithelfen sollen. So, dass es im nächsten Jahr hoffentlich etwas länger als elf Minuten dauert, bis die Kränze ausverkauft sind. (dz) Fotos: Daniel Zaugg, Andrea Parolini

Anzeige

Mitmachen & gewinnen
Leserwettbewerb
ENGADINER POST

Tickets zu gewinnen

So geht's: QR-Code scannen oder via Link viva.engadin.online/wettbewerb

WETTERLAGE

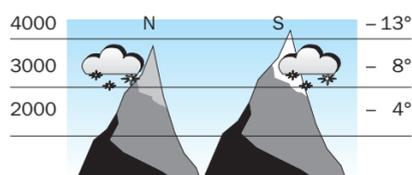
Ein extrem lang gestrecktes Frontensystem reicht von Spitzbergen quer über die Alpen bis nach Tunesien. Dieses stellt eine Luftmassengrenze dar, welche feucht-milde Atlantikluft im Westen von trockener und deutlich kälterer Luft über dem europäischen Festland trennt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Bedeckt – mitunter leichter Niederschlag! Bei starker, tief hängender, sowie mehrschichtiger Bewölkung kann es über den Tag verteilt wiederholt unergiebiges Niederschlag geben. Die Schneefallgrenze liegt dabei um 1200 Meter. Grössere Niederschlagsmengen kommen nicht zusammen, immer wieder stellen sich auch trockene Verhältnisse ein. Die Sonne bleibt ganztags im Verborgenen, es ist zudem frühwinterlich kalt. Hin zum Mittwoch beruhigt sich das Wetter aber wieder. Der Niederschlag klingt ab, die Wolken lockern etwas auf. Es bleibt frühwinterlich kalt.

BERGWETTER

Die höheren Gipfel stecken wohl zumeist in tief hängenden Wolken und es schneit mitunter leicht. Nennenswerter Neuschnee ist weiterhin kein Thema, es sind im Tagesverlauf höchstens bis zu fünf Zentimeter zu erwarten. Es weht ein schwacher, teils mässig starker Nordostwind auf den Bergen.



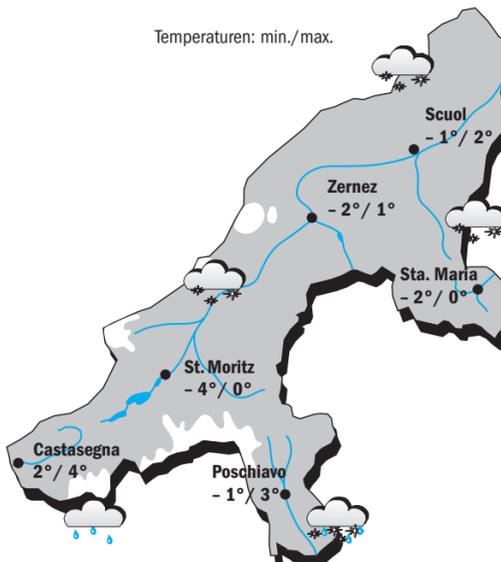
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-2°	Sta. Maria (1390 m)	-2°
Corvatsch (3315 m)	-7°	Buffalora (1970 m)	-4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-2°	Vicosoprano (1067 m)	0°
Scuol (1286 m)	1°	Poschivao/Robbia (1078 m)	1°
Motta Naluns (2142 m)	-2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Wetter	Temperatur (min./max.)
Mittwoch		-2 / 3
Donnerstag		-5 / 2
Freitag		-4 / 2

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Wetter	Temperatur (min./max.)
Mittwoch		-6 / -1
Donnerstag		-7 / -2
Freitag		-7 / -3

Veranstaltung

Kerzenziehen für Gross und Klein

Kirchgemeinde Die reformierte Kirchgemeinde reformo lädt in diesem Jahr wiederum zum beliebten öffentlichen Kerzenziehen für Klein und Gross in Sils und St. Moritz ein. Am Samstag, 3. Dezember, können Kinder und Erwachsene in der Offenen Kirche in Sils jederzeit zwischen 10.00 Uhr und 15.30 Uhr ihre kreativsten Kerzen ziehen.

Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Wer mag, kann mit seinen Kerzen an der Vernissage und der Prämierung der Kerzen teilnehmen, die im Rahmen des Gottesdienstes für alle am Sonntag, 4. Dezember um 9.30 Uhr in der Offenen Kirche Sils stattfinden.

In St. Moritz wird das Kerzenziehen als Attraktion im Rahmen des Weihnachtsmarktes durchgeführt. Sowohl am Freitag, 9. Dezember zwischen 16.00 und 19.00 Uhr als auch am Samstag, 10. Dezember zwischen 14.00 Uhr und 18.00 Uhr stehen Material und Wachspflanzen in unserem Kirchentreff bereit.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Einges.)